Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Umtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

gebabt monatl. 0.60 viertelf. 1.30 monatl. 0.50 siertelf. 1.40 purch bie Boft dezogen (abne Bestellg.) 0.70 2.10 0.90 2.70 it Wiesel, Reuesten Racht. ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Sonne n. Feiertage.

Derlag, Schriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Ritolasitr. 11. gernfpr.: Rr. 5915, 5916, 6917.

e Abonnent der Wiesdabener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) in mit 300 Mart gegen Tod Unfall, jeder Abonnent der Wiesdabener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochen-ge "Rochtunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgefamt mit 1800 Mart auf den Todes- und Eant-ildeltätsfall infolge Unfall die der Kürnderger Ledensverfich. Gant verfichert. Bei verbeirartein menten der "Rochbeunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ebestau.



Siliale I Mauritiusftr. 12, gernipr. Itr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernipr. Itr. 2050.

Nummer 25

alaft

211

ikum sin

Montag, 31. Januar 1916.

31. Jahrgang.

Dergeltung für den Luftangriff auf Freiburg.

Die Verheerungen in Paris durch Jeppelinbomben. - Flaggenbetrug auf dem Mittelmeere.

Ameritanifche Kundgebung gegen Kriegshilfe.

Durd Funtiprud wird vom Bertreter des Bolffiden Bureans aus Bafbington gemelbet: Gine Betition, bie ein ameritantides Muntttons. Musfuhrverbot nad Europa verlangt, und von Millionen von Rannern und Frauen aus allen Staaten ber Union unter-Beidnet ift, murbe burch ben Berein amerifanifder Grauen für entichiebene Reutralitat bem Genat überreicht. Gie peranlafte eine beftige Debatte. Die Betition proteftiert ans Menfolichteitsgrunben bogegen, bag aus Amerita Gegenftanbe ausgeführt werben, bie von ben Rriegführenben gum Ebten benust werben, und betont, bag Dentichland mabrend des fpantid-amerifantiden Erteges feinen Bargern nicht erlaubte, Baffen und Dunitton an Spanien gu ver-

Senator Ren non (Joma), ber Ginbringer eines Untrages für ein Munitionsausfuhrverbot, fagte bei ber Meberreichung ber Bettition: Die Untergeichner biefer Betition find meder englandfreundlich, noch beutichfreunb-Ith, fonbern Greunde Ameritas, ber Menfc. ligtest und bes Chriftentums. Die ungehenre Bericiffung von Bertzeugen gur Totung von Menichen In nicht von ber Menfclichtett eingegeben, fondern von bem taltbifttigen Entidluft, Belb gu machen. Rempon tate, su bem Bebot "Du follft nicht toten" milfte man jest Angujegen: Du follft nicht anderen belfen gu toten. Das Land barfte bie Taufdung nicht bulben, als ob Boblftand berans entfteben murde, wenn man Europa belfe, feine Ranner su toten. Der Rlang bes Dollars tonne ben Schrei bes Beibens von ben Schlachtfelbern Guropas ber ot fiberionen. Rach bem Bolferrecht moge es gang in ber Ordnung fein, mit diefen Cachen gu handeln, aber es fet gegen bas Sittengefes. Am Sonntag für ben Grieben en beten und die Woche bagu gu verwenden, Rriegsmaffen berauftellen, fet nichts, als grabe berausgefogt, Beuchelet. Die bemofratifden Senatoren Martine und Aburft und ber Republifaner Clapp fprachen für das Ausfuhrverbot. Der Demofrat Robinfon brang barauf, bie Senatoren ten die Regierung nicht fo ichnell gu einer Politit ermadtigen, welche, falls bas Land in einen Rrieg verwidelt Derben follte, ibm feine Beiftungsfähigfeit gur Derftellung trofer Baffenmengen nehmen wurbe . Denn felbft mit ber itht ftart angewachsenen Baffeninbuftrie murben bie Beretnigten Staaten nicht fabig fein, fich felbft für einen Rrieg ausguruften, man würde bann auch nach den nentralen Bolfern ausschauen muffen. Der Republitaner Borts verlangte das Ausfuhrverbot im Intereffe ber Bereinigten Staaten und fagte sur Begrunbung: Die Bermidlungen, welche swifden une und ausmartigen Machten entftanden find, find bas Grgebnis biefes unittonshandels. Der Demofrat Bane fagte: 36 be fartte, mir merden früher ober fpater für anferen Baffenbanbel Redenfdaft gu geben baben, und ich bebauere es, daß bas Bolf biefes Landes Dorteilhaft gefunden bat, auf biefes Gefcaft einzugeben. Demofrat Sitchcod beantragte bie Ueberweifung ber etitionen an ben Sanbelsausfout anftatt an ben ausrtigen Ausschuf und fagte: Das ift feine auswärtige Angelegenheit, fondern eine rein heimifche Grage; fie behill die Integritat und Colibaritat unferes Bolles. Es ilbet fid ein baß amifden ben großen Beanbieilen unferer Bevolferung, die im Mus-

Der Demotrat Glarte fprach für bas Ausfuhrverbot, attitue aber, es fet eine Frage ber auswärtigen Politik.

anblidlich die ausmärtigen Begiehungen bes Landes

enbe neboren find. Gur biefe Leute entfpricht es nicht ber

Gliden Ratur, wenn fie große Induftrien unferes Landes damit befchäftigt feben, toblice Baffen berguftellen, benen ihre Anverwandten braugen getotet werden lozen, fill und gefühllos beifeite gu fteben. Senator Smoot and ber Befürchtung Musbrud, das ein Musfuhrverbot

Der Republifaner Ba Follette fagte: Diefe Grelarung von mehr als einer Million Menfden ift von beforgniberregenber Bebeninng; es ift ber Schrei ber allgemeinen Menfolichtett im Lande, welche feinen Musbrud in ber organifierten Breffe finben fann, beren fich machtige Intereffenten bemachtigt haben, welche bie Ehre bes Banbes in Belb ausmangen. Diefer bisher erlaubte Baffenhanbel entfpricht gultigen Pragebengfallen bes Bolferrechtes, aber in ben legten achtgebn Monaten find die Grundlagen bes Bolferrechtes erfolittert worden. Die Anfrechterhaltung unferes Rectes, Baffen gu vertaufen, ift ber Bebensatem gur Berlangerung bes Rrieges in Europa gemefen. Solleglid murben bie Betitionen bem Musious für auswärtige Angelegenheiten

Jeppelin über Paris.

Baris, 31. Jan. (Michtamtf. Bolff-Tel.)

Melbung ber Mgence Davas: Bahrenb bichten Debels erichien am Cambing Abend gegen 11 Uhr ein Beppelin und marf aber Baris mehrere Bomben ab, benen giemlich viele Berfonen som Opfer fielen. An einem Buntte wurden fünfgebn Berfonen getbtet, an einem anderen ein Mann und brei Franen. Ein Band murbe gerftort. Auch fouft ift vielfach Materialicaben angerichtet worden. Die Jagb ber Fluggenge auf ben Beppelin blieb vergeblich. Big 1 Uhr lag Paris völlig buntel.

Paris, 81. Jan. (Michiamtl. Bolff-Tel.)

Ueber den in der Racht jum Sonntag erfolgten Beppelinangriff auf Paris verbreitet die Agence Savas solgende Darftellung: Die Barlier Polizei ergriff am Samstag um 9% Uhr alle im Falle von Beppelinangriffen vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen. In einigen Minuten war die Stadt in völlige Duntel-

Eine zweite Depeiche befagt: Um 9 Uhr abends murde ein Beppelin gemeldet, der die Richtung auf Paris hatte. Sogleich wurde Alarm geichlagen und Bortebrungsmagnabmen getroffen. Scheinwerfer leuchteten den Simmel ab. Der Unterftaatofefretar für Glugwefen und Oberft Maner, fein Rabinetischef, begaben fich nach Bourget. Fenerwehrleute durcheilten die Dauptftragen und gaben Horn signale Man erfannte über ber dunklen Stadt die Bewegung der Flugzenge des mit dem Schube von Paris beauftragten Welchwaders. Die Scheinwerfer leuchteten noch immer den himmel ab. Die sebr zahlreichen Spaziergänger auf den Boulevards verfolgten mit den Augen die Lichtfrahlen; überall bildeten sich Ansammungen; besonders lebhaft wurde die Bewegung beim Schluß der Theater, denn nirgends war infolge des Marms die Rorfellung unterfrachen worden. In den Straken harte Borftellung unterbrochen worden. In ben Strafen borte man febr beutlich bas Surren ber Glungeugmotore. Die Menge bewahrte völlige Rube und ichien mehr interessiert als erregt. Gegen 11 Uhr nachts hörte man mehrere Explosionen, die von abgeworsenen Bomben berrührten. Einige Personen sielen dem Angrissaum Opfer; auch Materialichaden wurde angerichett.

Paris, 81. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Meldung der Agence Savas: Der Zeppelin warf mahrend seines Fluges über Varis mehrere Bomben ab, denen ziemlich viele Versonen zum Opfer fielen. Dichter Rebel bedeckte die Stadt bis zu einer Höhe von 700 bis 800 Meter, schwäckte die Birkung der Schelnwerfer und be hin derte das Feuer der Abwehrtan onen. Mehrere Flugzeuge mochten Jagd auf den Zeppelin, der im großer Sähe lieg und ichallen auf ihn in dem Ausen. in großer Bobe flog und icoffen auf ibn in bem Augenblid, mo er fich entfernte. Um 1,10 Uhr mar die Beleuchtung in Baris wiederbergeftellt, und das Ende des Alarma wurde durch die Bornfingnale ber Genermehr angefündigt.

(Benf, 81, Jan. (T.-U.-Tel.) Die Partier Sonntagspresse sagt kein Wort von dem Zeppelinanriss Reisende verdreiteten das Gerücht, daß die Bomben das Wordostviertel trasen. Die Explosionen erfolgien in dem Augenblick als große Menschenmassen sich auf den Boulevards drängten, weil die Theater soeben geschlossen waren. Das Publisum konnte wegen der vollständigen Verfinsterung nicht heimkehren, weskalb zeitweise eine Bantk berrschte. Das Publisum kritisserte die ungenstgende Sicherbeitsmaßundmen. Die Aviatiser hätten die Annäherung des Zeppelins verbindern müßen. Die Abwehrkanonen traten absichtlich nicht in Tätigkeit, weil die Explosion des Zeppelins über Paris noch surchtbarere Folgen gehabt batte als bie Bombenwürfe. (Ra, nat) Die allgemeine Meinung verlangt, biesmas muffe ber Unter-kaatsfefreidr Besnarb fofort bemifionieren.

Genf, 81. Jan. (T.: 11.-Tel.)

Men f, 81. Jan. (A.-U.-Tel.)
Als sich am Samstag das Gerücht von der Annäherung eines Zeppelins verbreitete, gab das im Rordosten gelegene Fort Anberville, das von dem Luftschiff mit mehreren Bomben belegt wurde, den erken Alarmschuß ab. Gegen 10 Uhr beaustragte der Ariegsminister Gallient dem Ebes des Luftschiffschitswesens Besnard und dessen Seckretär, dem Obersten Maper, mit der Berdosppelung der Jahl der Flugzeuge, die zur Bersolgung des über dem Borort Le Bourget erschienenen Zeppelins aufgeboten waren. Um Mitternacht gab man die Zahl der von dem Zeppelin abgeworsenen Bomben auf vierzehn an. Die Zahl der Toten und der gangerichtete Schaben ist noch nicht bekanntgegeben. Ans der Pariser Bannmeile in der Nähe von Le Bourget, wo sich zahlreiche Munistonsfabriken besinden, wurden die ersten Treffer berichtet. Die Rehrzahl der getöteten Berssonen gehörte zur Gemeinde St. Denis.

Bugano, 81. Jan. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Die italientichen Abendblätter bringen spaltenlange Berichte über den Besuch, den ein Zeppelin der französischen Sauptstadt abstattete. Zwar wurde amilich befanntgegeben, daß nur 7 Versonen getötet. 23 verunglückt und nenn Häuser demoliert wurden, aber ans Privatnachrichten geht bervor, daß die Angahl der Berwundeten viel größer ist, als amilich angegeben worden war. Die Bomben sollen ankerordentliche Explosivfraft achabt und große Berbeerungen angerichte haben, besonders in der Boulevardgegend. Das Bombardement danerte nur wenige Minuten, dann verschwand der Zeppelin. bann verichmand ber Beppelin.

Deutsche U-BootsErfolge im Mittelmeer. Seindliche Infamie.

Berlin, 31. Jan. (Amtlid.)

Gines unferer Unterfeeboote bat am 18. Januar ben englifden armierten Transportbampfer "Das rere" im Mittelmeer und am 28. Januar einen englifden Truppentransportdampfer im Golf von Galos nifi vernichtet.

mili vernichtet.
Am 17. Januar, 10 Uhr vormittags, hielt das Unterseeboot 150 Seemeilen öftlich von Malia einen Dampfer an,
der die hollandische Flagge führte und am Bug
den Namen "Melanie" trug. Der Dampser stoppte,
machte Signal "Habe halt gemacht" und schickte
ein Boot. Als sich daranf das Unterseeboot zur Prisingte ber Schiffspapiere bem Tampfer naberte, erbffnete biefer unter hollandifder Plagge ans meh-reren Geschützen und Maschinengewehren ein lebhaftes Vener und versuchte, das Unierfeeboot gn rammen. Diefem gelang es unr burd ichnels les Tauchen, fich bem vollerrechismidrigen Angriff an ent. Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Wie Frankreich den handelearieg handhabt.

Wenf, 30. Jan. (Eig. Tel., Jenf. Bln.)
Admiral Locaze vom "Betit Journal" über die Bewaffnung französischer Sandelöschtife befragt, erklärte, daß diese den Befehl erhalten bätten, ein
Unterfeeboot, daß in ihrer Rähe auftaucht, zu beschießen,
auch wenn es nicht angreise. Die Bewassung bieser
Echisse, die nicht als disserenzer betrachtet werden, besteht
aus 47. Millimeter- und 65. Millimeter-Geschüben und joh demnächt durch 75.M illimeter. Gefchütze vervoll-ftändigt werden. Bis jest fei nur ein Teil der Sandels-ichiffe bewaffnet, da es an der nötigen Artillerie feble. Es würden jedoch alle handelsschiffe mit Geschützen ver-

Kitchener an feine Offiziere. Das Marchen von der Erichopfung der Mittemachte.

Mus Bondon wird gemelbet, in einer Anfprache gegen-itber den an die Front gebenden Offigieren lagte Ritchener. fich ber Rrieg fest im Enbftabinm befindet, bie Mitte. mächte seine erschöpft. sedoch spanne England alle Kräfte an, um ein siegreiches Ende berbeigusübren. Der Sieg der Berbündeten werde nur daburch möglich werden, daß England es verstanden habe, die Jahl der Kriegsschaupläte so zu ver mehren, daß die Kräfte der Mittemachte auberordentlich zersplittert wurden.

Benf, 81, Jan. (T.-U.-Tel.) Bezeichnend für die in Parifer offizibsen Kreisen herrschende Stimmung find die beutigen Ausführungen des "Temps" über die militärische Lage, die äußerst pessi-milisch Klingen. Das Blatt erklärt, tropdem man oft be-haupteie, daß die Kraft der Mittemächte sich ihrem Ende

auneige, halten fie die besethte Gebiete Franfreichs feft, in Galigten vereitelten fie die Offensive der Ruffen und am Isongo geben die Ofterreicher gur Offensive vor. Auch ihr die Berbfindeten in Golaniss wird die Stunde ber Berteidigung fommen.

Italien braucht Bilfe in Albanien.

Bien, 81. Jan. (Eig. Tel., Benf. Bin.) tteber Lugano ans Mailand eingetroffene Rachrichten befagen, bat bas römische Rabinett beichloffen habe, infolge ber bebrohlichen Lage Albaniens unb mangels genügenber eigener Streitfräfte Granfreich und England um Unterftugung in MI: banien gu erfuchen.

Briand verfchiebt feine Reife nach Rom abermals.

abermals.

Qugano, 81. Jan. (Privat-Tel., Benf. Bln.)
Briand, ber bereits am 28. Januar in Rom sein wollte, dann aber seine Reise bis zum 2. Februar verschoben hatte, bat sich jest abermals veranlaßt gesehen, seine Ankunst bis zum 15. Februar zu vertagen. Diese Tatsache ist ein slarter Beweis dasür, daß in den italientschen Beziehungen zu England und Frankreich etwas nicht stimmt. Seit dem dall des Lowischen ist die Ersenntnis dieser Unstimmigseiten auch deim Bublistum durchgesiedert. Dazu trugen bei die Bressepolemisen der italienischen Blätter untereinander und die Auseinanderschungen der italienischen Blätter mit der Ententepresse. Befannt sind die Angriffe des "Zecolo" und des "Avanit" gegen das Kabinett, obgleich sie grundverschiedenen Motiven entstammen. Während der "Secolo" dem Kabinett Schlappbeit in der Kriegsührung vorwirst, greist es der "Avanit" an, weil er gegen den Krieg überhaupt ist. Rrieg überhaupt ift.

Ein ergreifendes italienisches Klagelied.

Bern, 31. Jan. (Richtamtl, Bolff-Tel.) "Tribuna" fdreibt, von ber Fortbaner ber Rot-Tribuna" ichreibt, von ber Fortbaner ber Rotlage Italiens bange seine Kriegstraft ab
und damit auch die Interesen Englands jelbit, welche
sober anzuichlogen seien als die Gewinnsucht von
einem Dubend Reebern. "Giornale d'Italien
ichreibt in einem Rücklick auf die Lage Italiens, das
italienische Bost Italiens sei bereits zu der Zeit, als es
seinen sehigen Allierten durch seine Reutralität einen
arosen Dienit erwiesen habe, von der Ententepresse
immersort beschimpft worden, Leider habe sich
nach der Eingehung des Bündnisses die Lage nicht gebessert.
Die Politif der Allierten hätte besonders in den Baltan-Die Bolitif der Allierten batte befonders in den Balfan-angelegenheiten den Gindrud gemacht, als batten die angelegenbeiten den Eindruck gemacht, als batten die Allierein die Absicht. Italien entgegenzuarbeiten. Das italienische Bolk babe ichon oft gefragt, ob es überhaupt in den Eniente gemeinsame Interesen gebe. Die Entente habe die Interessen Italiens in der Adria anderweitigen Interessen nachgestellt; irohdem sei, wenn die Dinge in Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland schlecht gingen, von der Ententepresse immer behauptet worden, Italien sei Schuld daran. Mehr wie einer in Italien frage sich. Schuld baran. Mehr wie einer in Italien frage fic, ob ber Eintritt Italiens in die Entente aus Liebe ober nur aus Berärgerung erfolgt fet.

Die Dergewaltigung Griechenlands.

Salonift, 31. Jan. (Richtamil, Bolff-Tel.) Reutere Bureau melbet: Die Landung auf ber Salbiniel Raraburnu hat unter bem Gout ber Goilfsgeichnie ftattgefunden. Der griechiiche Rommandant proteftierte. Bugleich mit ber Landung ber Marinefoldaten umgingelte frangofiiche Infanterie bas Fort und bie umliegenden Bohnungen auf der ganbfeite und befahl die Entfernung ber Bewohner. Die Berbundeten gingen fo vor, weil es ale unermunicht erachtet murbe, bag bas Fort fich in anderen Sanden befinde als ben ihrigen, und weil man glaubt, bag beutiche Unterfeeboote in ber Rachbaricali Borrate einnehmen.

Budapeft, 31. Jan. (Eig. Tel., Benf. Bln.) "Na Git" melbet aus Genf: Die Bertreter bes Bierverbandes in Athen haben ber griechifden Regierung mitgeteilt, daß der Bierverband im Megaifchen Deer und im Mittelmeer für Torpedofabrgeuge gebn Glottenftuppunfte auf griechiichen Infeln errichten werbe, um die beimlichen Depote und Unterichlupfe der feindlichen Unterfeeboote aufauftobern.

Candung italienischer Truppen auf Rhobos.

Budapefi, St. Jan. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Giner Bufarefter telegraphifchen Rachricht sufolge haben die Italiener auf der Infel Rhodos amei Divifionen Infanterie ausgeschifft. Die Radricht ift von anderer Ceite noch nicht beftätigt.

E.ne gründliche Abfertigung ber Entente.

Bien, 31. Jan. (Richtamil. Bolff-Tel.) Das Biener f. u. t. Telegr. Rorr. Bur, melbet; Beindliche Blatter haben ben Broten ber Mittelmachte gegen bie Beietnung von Rorfu mit bem hinweis beantwortet, bie Mittelmachte batten biefe Dagnahme notwendig gemacht, weil fie die 1864 verburgte Rentralität Griechenlands baweil sie die 1864 verbürgte Rentralität Griechenlands dadurch ichändeten, daß sie Korfu als Borratsbusis für ihre Unierseeboote verwendeten. Demgegenüber wird uns von maßgebender Seite solgendes mitgeteilt: Keines der Unteseeboote der Mittelmächte hat ie Korfu und die umliegenden Gemässer als Borratsbasis benutt. Befanntlich liegt Korsu nur 170 Seemeilen von unserem nächten Kriegehafen. Es wäre betrübend, wenn unsere Dochies-Unterseeboote mit ihrem Aftionsradius dort eine Borratskation benö-tigen mürden. Es ist übrigens bezeichnend, daß dielelben mit ihrem Attionsradius bort eine Borratskation bendtigen würden. Es ist übrigens bezeichnend, daß dieselben Blätter, welche den über ein Jahr langen Aufenthalt der Ententeflotte, speziell der französischen Flotte in den Territorialgewäßern von Korfu nicht als Schändung der im Jahre 1884 verbürgten Reutralität empfunden haben, immer wieder das alberne Mär-chen von den Borratskationen von unseren Untersec-booten austischen und selbst daran zu glauben sich den Anfdein geben.

Auch die Montenegriner-Refte nach Korfu.

Bugano, St. Jan. (Gig. Tel. Benf. Grift.) Das montenegrinifde Generaltonfulat in Rom erhielt die Anweisung, alle eintreffenben maffenfahigen Monte-negriner nach Rorfu weitergufenden, wo bie Refte bes montenegrintiden Deeres reorganifiert werben. Demnacht

reifen auch einige ferbifche Cobranjemitglieber, die nach Rom getommen waren, um mit ben leitenben Stellen wegen bes Borgebens ber Italiener in Albanien Befpredungen abzuhalten, nach Rorfu. Der Berichterftatter ber General Martinowitsch sei von seinen Solbaten getotet wert verwundet worden, die fich seinem Befehl zu weiterem Wilherband miberfehlen Biberftanb miberfesten.

Aus dem ferbifchen Staatsarchiv.

Sofia, 81. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der Bertreter bes Bolff-Bureaus melbet: Das Blatt "Utro" bringt ein Telegramm ans bem ferbifchen Staatsarchiv, betreffend die Berbandlungen mit Bulgarien. In einem Bericht des serbändlungen mit Bulgarien. In einem Bericht des serbischen Gesandten in Petersburg, Spalaifowitsch, an Pasitich vom Anguk 1915 heißt es: Sasonow sagte mir, Serbien mitse territoriale Abtretungen an Bulgarien abschlagen werden, um Zeit zu gewinnen. Dann würden die Ereignisse Bulgarien zwingen, sich mit wenigem zu begunigen. Dieses Benige werde die serbische Cessenischeit nicht aufregen. Sasonow ladet Pasitich nach Beiersburg ein, um die Abtretungsverhandlungen zu erössnen. Sasonow wird schon Bulgarien sierreben, Delegierte nach Petersburg zu senden. garien fiberreben, Delegierte nach Beteraburg gu fenben. Bleiben bie Berhandlungen ergebnislos, fo fei immerbin Beit gewonnen. Inamifchen werbe Rug-land baran arbeiten, Bulgarien auf die Seite ber Entente an dieben. — Es folgte dann eine Mitteilung Bastische an Spalaifowitisch: Das ferbische Hauptquartier bewilligt feinerlei territoriale Abtretungen. Das Hauptquartier sei sicher, daß Rumänien und Griechenland ben Bukarefter Wertres gelneklieren merben Anderseits erochte bes sider, daß Rumänien und Griechenland ben Bukarester Bertrag respektieren werden. Anderseits erachte das Hauptquartier eine öfterreichisch-ungarische Offensive für unmöglich. Deshalb werde Bulgarien einzugreisen abgern. Die serbischen Gesandten in Bukarest und Athen sondierten und vergewisserten sich, daß Rumänien und Griechenland den Bukaresten Vertrag ein halten werden. Sollten England und Frankreich weiter darauf dringen, daß Eerbien an Bulgarien Gebiet abtreten solle, dann drobe Basisch mit Demission der gesamten Regierung. Pasitich lebnie es ab, nach Petersburg zu reisen. Bürden dort Berhandlungen eröffnet, so werde Pasitich serbische Delegierie dorifin entsenden. ferbifche Delegierte borthin entfenben.

Die amtlichen deutschen Tagesberichte.

Großes Banpiquartier, 20. 3an. (Mmtito.) Weftlicher Kriegsichauplat.

Rordweftlich bes Gehölts La Folle (norbofilich von Renville) frürmten unfere Eruppen bie feinblichen Graben in 1500 Meier Ansbehnung, brachten 287 Se. fangene, barnnter 1 Offigier, und 9 Dafdinen. gewehre ein. Bor ber fürglich genommenen Stellung bei Renville brachen wiederholte frangbiifche Angriffe gus fammen, jeboch gelang es bem Geinb, einen zweiten Sprengtrichter gu belegen.

3m Westeil von St. Laurens (bei Mrras) murbe ben Frangofen eine Banfergrup pe im Sinrm entriffen.

Sublid ber Somme eroberten mir bas Dorf Grife und etwa 1000 Meter ber füblich anfaliebens ben Siellung. Die Frangofen fieben unverwundet 12 Offis giere, 927 Mann, 13 Maldinengemehre unb 4 Minenwerfer in unferer Sand, Beiter fiblich bei Bifon & brang eine Erfundungsabteilung bis in die 2. feinb: liche Linie por, machte einige Gefangene und febrie ohne Berlufte in ihre Stellung gurud.

In ber Champagne lebhafte Artillerie: unb

minentampfc.

Muf ber Combreshobe richtete eine frangbiliche Sprengung nur geringen Schaben an unferem porberfien Graben an. Huter beträchtlichen Berluften mußte fich ber Geind nach einem Berluche, ben Trichter gu bes fegen, anradgieben.

Bei Mpremont (bitlich der Dans) wurde ein feindliches Gluggeng burch unfere Mbwehrgefcute heruntergeholt; ber Gubrer ift tot, ber Beobachter idmer verlett.

Der Enftangriff auf Freiburg in ber Racht gum 28. Januar hat nur geringen Schaben vers urfact. Gin Solbat und zwei Biviliften find verlett worben.

Beftlicher Kriegeichaublat.

Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Bei Bereftiann wiefen bfterreichifd-ungarifde Bors iruppen mehrfache ruffifche Mngriffe ab.

Balkan-Kriegsichauplat.

Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Saupiquartier, 30. Jan. (Amtlid.) Weftlicher Kriegsschauplat.

Mu und füblich ber Strafe Bim n = Renville baners ten bie Rampfe um ben Befit ber von uns genommenen Stellungen an. Gin frangofifder Angriff murbe ab.

Die füblich ber Comme eroberte Stellung bat eine Musdehnung von 3500 Meiern und eine Tiefe von 1000 Metern. Im gangen find bort 17 Offigiere und 1278 Mann. barunter einige Englander, in unfere Sand gefallen.

Die Grangofen verfucten nur einen ichwachen Gegen:

angriff, ber leicht abgewiesen murbe.

In ber Champagne tam es geitweife gu lebhaften Artiferiefampfen. Auf ber Gubfront murbe bie Gener: tätigfeit burd unfichtiges Better beeintrachtigt. Gegen Abend eröffneien bei flarer Sicht die Grangofen ein feb: haftes Gener gegen unfere Gront bfilich von Bontsåe Moufe fon. Das Borgeben feindlicher Infantericabteilungen murbe vereitelt.

Deftlicher und Balkan-Kriegsichauplat. Reine Greigniffe pon befonberer Bebeniung. Dherfte Deeresleitung Die amtl. öfterr.=ung. Tagesberichte. Bien, 20. Jan. (Bolff-Tel.)

Mutlid wirb verlantbart:

Ruffifder Kriegsichauplag.

Die Brudenicange son Usgiesgto m Duiefter murbe beute fruh heftig angegriffen. Die tapfere Befagung folug ben Geinb gurad. Das Bor felb ift mit ruffifden Leiden befat.

Heber ber Strapafront erfchien geftern ein feint liches Fluggenggefcmaber. Bon ben 11 ruffifden Gluggengen wurden gwei burd Artiferievofftreffer vernichtet, brei gur Rotlanbung binter ben feinb lichen Linien gezwungen. Bei Bereftiany am Sipr folagen unfere Gelbmachen Borftobe ftarterer ruffifcher Mul flarungeabieilungen surfid,

Italienifder Kriegsichauplat.

Reine befonberen Greigniffe, Unfere Truppen haben Mleffie unb ben Mbrias hafen San Giovanni bi Debna befest. Es wun

ben viele Borrate erbentet. In Montenegro ift bie Lage unverandert rubig. Mus verichiebenen Orien bes Lanbes tommt bie Melbung, bas bie Bevolferung unferen einrudenben Ernppen einen felerlichen Empfang bereitet habe. An Baffen wurben bis jest, die Lowtichenbeute mit eingerechnet, bei ben Sanpte fammelftellen eingebracht: 814 Befdige, 50 000 Bes mehre und 50 Dafdinengemehre. Die Sahlnag ift noch nicht abgefchloffen.

Der Siellvertreter bes Chefe bes Generalfiabs. w. OBjer, Weldmaricallentnant.

Wien 80. Jan. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlanibari:

Ruffifder Kriegsichauplag.

Der Gegner wieberholte geftern tagsuber feine Mai griffe gegen bie Britdenfcange nordweftle von Usglesgto. Alle Berfuche, fich ihrer an bemächtigen, Scheiterten an ber Tapferfeit ber Berteibiger. Gaft an allen Teilen ber Rordoftfront trat bie ruffitfche Artillerie geitweilig ftart in Tatigteit, Much ichweres Gefatt wirtte an verichiebenen Stellen mit.

Italienifder Kriegefdauplat. Reine befonberen Greigniffe.

Südöftlicher Kriegsschauplag.

In Montenegro ift Ruhe. In Can Giovaunt bi Medua wurden awei Gefchute, fehr viel Arifletio munition und beträchtliche Borrate an Raffee und Brob frucht erbentet.

Der Steffvertreter bes Chefs bes Generalfiabs. v. Sofer, Feldmaricalleninant.

Wiederholung der Canfanner Kundgebungen.

Bern, 31. Jan. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Die Aundgebungen und Unruben in Laufanne murben in ber vergangenen Racht fortgefent. Gie richteten fic be fonders gegen bas beutiche Ronfulatsichtlb und be Bobnung bes beutichen Ronfuls. Boltgei und Militar mußten Anfammlungen in verfchiebenen Stabttellen gerftreuen, was jum Teil erft mit Silfe ber Feuer ipribe gelang. Die Stadtbeborde erließ einen Aufruf an die Bevolferung, worin es beift: Die Verleitung der frem

ben Sahne bedeutet ein ichweres Bergeben gegen unfer Pflichten als neutraler und zivilifierter Staat. Die handlung versetzt unfer Land in eine bemütigende Land und zwingt unfere Behörden zu Schritten, die für unfer Gelbftachtung schmeralich find. Der Aufrus verbietet icht Anfammlung, jeden Umgug und appelliert an die Ru und Burbe ber Bevölferung. Seute abend merden jebon nene Unruben beffirchtet.

Sarid, 31. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Weftern Racht haben fich bie Runbgebungen is Baufanne erneuert. Die Polizei und bas Militar ser freuten die Demonstranten unter Bubilfenahme ber Fener fpribe. Rach einer Meldung des Laufanner Berichters ber "R. Bur. Stg." ift es bem Saupticulbiori in ber Laufanner Fabuenaffare Bungiter getungen

nach Granfreich au entmifchen. Bern, 31. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel)

Bur Erledigung der Laufanner Borfalle schreibt de "Bund": Die dentsche Regierung bat unserem Gesandter ibre dankbare Anerkennung für die prompte Ersedigund bieses bedauerlichen Borfalls ausgesprochen; daraus sprice eine wohlwollende, vorurteilslose Barbigung der Borfommnisse, die uns verpflichtet und net Borfommnisse, die uns verpflichtet und net Borfommnisse, die uns verpflichtet und net Borfomm de kaberniet werden much mo die peutralitäts und allem da bebergigt werben muß, wo bie neutralitats. vollerrechtewidrigen Sandlungen und bie Berlebung Gaftrechtes ftaitgefunden baben. Dan bat fie auch bort Recht als Demutigung empfunden und fie als eigniffe bezeichnet, die dem Lande großen Schaben gufüntes

Amtlicher türtifder Tagesbericht.

Konftantinopel, 81. Jan. (Bolff.Zell Das Sauptquartier teilt mit:

An ber Graffront feine wichtige Beränderung. ber Wegend von Gelabie vernichteten wir burch un Gener and bem hinterhalt eine feinbliche as flarungsabteilung von fechsehn Mann vollfients In biefer Gegend nahmen bie Mudichabibs 1000 ga mele bem Feinbe ab.

Mn ber Rantafusfront fanben Borpoftes gefechte meiter gu unferen Gunften ftatt. 3m Sente nahmen wir burch einen überrafchenden Angriff bie se

Beinde mit ftarfen Rraften befette Stellung gurud. Un ber Darbanellenfront marf geftern feindliches Pangericiff einige Granaten gegen bie the gebung pon Sebbsitis Bahr und gog fich bann gurid.

. Aus der Stadt. .

Kriegsipende "Deutscher Frauendank 1915".

3m Saufe von Grafin von Bernftorff in Caffel fand Im Dauje von Grafin von Bernnorss in Caffel fand am 25. Januar eine Besprechung ftatt, um für die Propins des Jeses Rassen die Organisation einer von allen großen Frauenwerbänden geplanten Artegs-spende, welche den Namen "Deutscher Frauendant 1915" inhet, in die Wege au leiten. Es is darüber folgendes gu berichten: Das Ergebnis der Sammlung soll die Mittel er nangen, die einerfeits von ber Rationalstiftung für gangen, Die einerfeits bon ber beartonalftiftung für die Binterbliebenen ber im Rriege Gefallenen, und andererseits von den unter Mitmirtung bes Staates geschaffenen Ausschiffen für Juvalidenfürforge aur Berfügung gehellt werden. Die Kriegsspende "Deutscher Franzendant" foll verwendet werden:

1. als Beibilfe, burd welche den Angehörigen Gefal-lener ober Rriegsbefchabigter eine ihrer Begabung enifprechende Schul- und Berufsbildung ermöglicht wird,

2 ala Unterftübungen

a) für diejenigen Angehörigen - inebefondere Mutter - gefallener Arieger, für welche durch Renten nicht ausreichend geforgt ift und für welche bie Mittel der Nationalftiftung erft in aweiter Linie in Betracht fommen,

b) für die Angeborigen von Rriegsbeidabigten, die burd Alter, Rrantheit ober Inaniprudnahme in ber Familie am eigenen Erwerb verbindert find.

Die anwefenden Damen hofften, bag es ibnen gelingen merbe, bos Intereffe aller Rreife und aller Ronfeffionen fitr de Spende zu erweden. Sie beschlossen, so schnell wie mög-lich die Bilbung von Ortsausschüffen anzuregen und, wo bas nicht angängig ift, geeignete Bersönlichkeiten aufzufordern, welche die Sammlung in die dand nehmen können. An diesem großzügigen Werke benischer Frauen, in welchem ein Dank für unsere könnpsenden, kriegsbeschäbigien und acfallenen Arieger aum Ausdruck fommen soll. wird fich wohl jede deutiche Frau und jedes de utiche Frau und jedes de utiche Mabden gern beteiligen. Deshalb muß in allen Städten und auch in den Meinkten Dörfern gesammelt werden. Riemand sollte fich ausschließen. Die Sammlung ift eine einmalige und auch die kleinste Gabe willfommen.

Papiers und Lumpenfammlung. Das Rreistomitee vom Roten Rreug, Abteilung 3, macht für bie bevorftebenbe Bapier- und Lumpenfammlung barauf aufmertfam, bag im Intereffe einer ichnellen Abmidlung ber Sammlung wenn ben Mannichaften fertig geichnürte Sapter- ober Bumpenbandel übergeben merben. Meidzeitig bittet das Rote Rreug alle biejenigen, Die eine Boftfarte anmelben gu wollen, bamit nach dus ber allgemeinen Cammlung biele größeren Be-inte besonders abgeholt werden fonnen. Unter-ammelfiellen, wo jeder fein Papier an den betrefinden Tagen, an denen gesammelt wird, abltesern fem, find königliches Schloh, Schlohplatz 1: Alte Artillerieka serne, Gingang Quisenftraße, Garagenseiner Ruppert, Rerostraße 44; Schreinermeister B. Schmidt, Weißenburgstraße 10.

Biesbadener Bolfspende. Die "Biesbadener Bolfs-fpende", Abteilung IX des Kreistomitees vom Roten Kreiz, wird in nächter Beit ein Flugblatt veröffentlichen, bal an bie Mitglieder der "Biesbadener Bolfsipende" gehidt und auch öffentlich verteilt werden foff. Diefes Glug-Matt wird von neuem zeigen, was das Rote Rreug bisber peleiftet bat, gleichzeitig aber auch beweifen, welche hobe Anforderung die immer machfende Tatigfeit an Die Raffe bes Rreisfomitees vom Roten Rreng ftellt. Bie uns bie Bicobabener Boltofpenbe" mitteilt, foll einem vielfach geangerten Buniche des Publikums in Zukunft dadurch entsprechen werden, daß alle Reuaumeldungen auf Biesbadener Bollsspende" für die Folge unter der Tabenlifte des Arcistomitees veröffentität werden sollen. An alle Richtmitglieder der "Biesbadener Bollsspende" ergeht daber die herzliche Bitte, sich badener Bollsspende" ergeht daber die herzliche Bitte, sich mit bei er Bollsspende und bei berglichen zu wollen. an diefer großgigigen Sammlung beteiligen ju wollen. Der Bolfdipende find die Meinen Beträge ebenfo will-tommen wie die großen. Nur durch die Einrichtung der

Biesbabener Bollsfpende ift es möglich, einen Etat für bie Arbeiten bes Roten Rreuges aufguftellen, ba bie Bolfsfpenbe bie eingige fefte Einnahme ift, welche bem Roten Rreug augenblidlich gur Berfügung ftebt.

Mus ben ftabtifden Dengereien. Der Befrand an Gefrierichweinen, den die Stadt feinerzeit beichaft bat, ift aufgebraucht. Es wird nunmehr in den ftabilichen Detgereien Rind., Ralb- und Schweinefleisch verfanft gut
Breifen, die auf einer mit dem Magiftratsfiegel versebenen Preistafel, die in ben Saben aufgehangt ift. gu erfeben

Die Mehlabrechnungoftelle für Bader, Ronditoren nud Sanbler wird vom Montag, ben 81. Januar, ab vom Rat-baus - Simmer 27 - nach dem ftabtlichen Gebaube Frie-brich frage Rr. 19 - Simmer Rr. 2 - verlegt.

Preisaufichlag im Grifenrgewerbe. Der Beruden-Damen- und Theater-Frifenr-Berein teilt uns Golgendes mit: Rachbem bie Inhaber ber hiefigen großeren Grifeurgeichafte infolge ber gegenwartigen ungunftigen Lage bred Gewerbes genotigt maren, eine maßige Preiderbobung eintreten gu laffen, bat nun auch bie Grifenr-Bmangsinunna fich gleichfalls bavon überzeugen muffen, daß burch die allgemeine Teuerung ber wichtigften Gebrauchemfertalten ein fleiner Breisaufichlag gefamten Grifenrgewerbe eine unbedingte Rot-wendigfeit geworden ift. Den Geschäftelnhabern ift es bei ben feither fibliden Breifen, felbft unter ben beicheibenften Lebensbedingungen, nicht mehr möglich, ihre Exifteng aufrecht gu erhalten. Der Breisaufichlag, von bem jedoch die Kriegsinvaliden nicht betroffen werden follen, wird noch befondere befannt gegeben.

Benrlaubungen für die Grubjahrabestellung. In der Borftanbsilisung ber Landwirtichaftstam-mer für den Reg. Bes. Biesbaden wurde auf Antrag bes Borftandsmitgliedes Schon beschlossen, bei ber heeresver-waltung für tunlichte Beurlaubung von jum heeres-dienfte eingezogenen, auf bem Laude anfästigen handwerdienste eingezogenen, auf dem Lande anfässigen Handwerfern zwecks Aussichtrung von Ausbesserungs- und Anfandfetzungsarbeiten an landw. Maschinen und Geräten zur Frühjahrsbestellung sowie zum Anfause der hierzu erforderlichen Hölzer einzutreien. Gleichzeitig soll das stellvertr.
Generaltommando gebeien werden, während der Zeit der Frühjahrsbestellung von einer Begutachtung der Urlaubsgesuche der zum Heresdienste eingezogenen Landwirte durch die Landwirtschaftskammer im Anteresse einer beschleunigten Erledigung dieser Gesuche abnuse der und von der Kammer zur in anselesskaften Sällen ein und von der Rammer nur in at blesbegugt. Butachten eingufordern. in ametfelhaften Sallen ein

In der Schwarmlinie beg Bunbesgenoffen. Als wir im vergangenen Jahre ben Schrifteller Rorbert Jacques bei feinem Bortrag im Raufmannifden Berein fennen lernien, fprach er vor einem ant befehten Saufe. Hun, ba er am Camstag Abend wieberfehrte, um iber feine Er-lebniffe an ber ofigaligifden Gront Bericht gu erftatten, fand er fnapp hundert Buborer um fich verfammelt. Bar das die Folge bavon, daß der Bortragende damals infofern etwas enttäufchte, als er gum größten Teile im Bortrag bas wiederholte, mas man porber, aus feiner Geber ftammend, in der Tagespreffe icon batte lefen tonnen? Ober macht fich jest icon eine gewiffe Bortragemübigfeit geltend, mas ja ichlieftich auch begreiflich mare, zumal fich in der lesten Boche die "Ereigniffe" formlich überfturgten. Soviel fei aber feftgestellt, bag alle, die diesmal dem Bortrag Jacques' ferngeblieben find, entichieden etwas verfaumt haben. Diesmal bielt fich der Bortragende fichtlich im Rahmen einer gewiffen Originalität, und das, mas er von unseren Bundesgenoffen und von feinen Beobach-tungen an der Strupafront ju berichten wußte, war fo feffelnd, teilweife auch wirflich fo lebrreich, bag man feinen Ausführungen gerne auch noch weiter gefolgt wäre. Gans besonders wertvoll waren die Schilderungen des öfterreichischen Soldaten als Kömpfer und Geld. So mancher vielleicht vorhandenen Boreingenommenheit wurde dadurch ihre Berechtigung entzogen. Auch den rufflichen Soldaten lernte man als einen Jeind kennen, der nicht durchweg jeden menschlichen Geschlis bar ist. Durch die Knute zum Gehorsam gezwungen, fämpst er eben einen Bersweiflungs-konnt, den er im Bersen licherlich verminscht. Aus verfampi, den er im Bergen ficherlich verwünscht. Aus verichiedenen Beobachtungen glaubt ber Bortragende bie Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß man im ruffifchen Bolte ordentlich friegomube ift, und daß man nur deshalb noch einmal zu einem großen Schlage einfeiste, weil man auf einen Bludogufall vertrauend noch einen Erfolg ermartet, ber bei eventuellen Friedensverhandlungen ge-

pflichtgefet in England glaubt der Redner in biefem Ginne deuten gu burfen. Bum Schluffe feines Bortrages geigte er noch etwa fechaig Lichtbilber, die er alle felbit an ber Gront aufgenommen bat und die einen tiefen Einbild gewahrten in das gefamte friegerifche Treiben aller Baffen-gattungen unferer Bacht im Often. Die Befriedigung fiber das Geforte und Gefchaute fam in ftartem Beifall gum Musbrud.

Berfiorungemnt ber Belgier. Ueber bie vollerrechts-widrige Guhrung bes belgifchen Bolfefrieges ift neben ber offitgiellen Drudidrift bes Musmartigen Amtes in Berlin eine ftattliche Angahl von Broichuren ericienen, die uns alle deutlich vor Augen gu führen miffen, in welch niebriger und gemeiner Beife gleich nach dem Ausbruch des Krieges ein wilber Boltstampi gegen unfere braven Truppen enibrannte und deutsches Privateigentum in niemals erlebter Beife gu gerftoren und gu ruinieren verftanben bat. Reine Raturgewalt tounte ein fo grandliches Berftorungemerf anrichten, wie es bie Belgier an beutdem Brivathefit vermocht haben. Bertvolles Mobiliar, das man nicht verichleppen fonnte, murde auf die robefte Beife gertrümmert. Co fielen ber belgifchen Boltsmenge auch viele wertvolle Alaviere von dentichen Familien gum Opfer. Mit Dammer und Beil ging man ben Bianinos gu Beibe, brad bie Rudwande auf, um dort nach Bert-papieren gu fabnden, und als man biefe nicht fand, wurden Alaviatur und Mechanit zerichlagen und das Alavier-gehäuse zerstört. Schließlich stellte man noch Kübe in die Bohnzimmer, die dann die allgemeine Berichmuhung der betreffenden Räume durchführten. Ein solch zertrümmer-tes und beschmungtes Pianino wurde dieser Lage der befannten Bianofandlung und Reparaturmerfftatte von L. Com it, bier, Rheinftrage 52, jur Bieberinftandfebung von Antwerpen jugeichidt, wo es jedem, der fich bafür intereffiert, gegeigt wird.

Eine Ueberichwemmung gab es am Freitag Mittag in dem Reller Des Saufes Rirchgaffe Rr. 74. Wo bas Baffer bertam, war nicht feftguftellen, und ba alle Bemubungen der Sausbewohner, ce gu befeitigen, fruchtlos blieben, mußte man die Feuerwehr zu hilfe rufen, der denn auch nach anderthalbftfindiger Bumparbeit der Automobilipripe die Entwäfferung gelang.

Gin Raminbrand war am Sonntag Abend in bem Saufe Dopheimer Strage 85 ausgebrochen, der von der Generwehr nach furger Tätigfeit geloicht werben fonnte.

Gin Ausreifter. Gin Sausburiche, angeblich mit Ramen Albert Denn, geboren am 1. Juni 1899 gu Rob-leng, bat am 24. Januar bier feinem Arbeitgeber 50 Mt. unterschlagen und ift damit fluchtig gegangen. Der Buriche ift etwa 1,85 Meter groß, von ichmafer Gefialt, bat volles rotwangiges Geficht. dunfelblondes geicheiteltes Daar, trägt buntlen Sadangug, grunlichen weichen, ber Länge nach eingedrückten Dut und ichwarze Schnurichube. Das obere rechte Augentid in ftart geschwollen. Um eingebende Rachforichungen und Jefinahme, sowie um Nachricht er-fucht die Rgl. Polizeibireftion.

Die beutiden Berluftliften, Musgabe 867, die preugiiche Berluftlifte Rr. 440, die baverifche Berluft-lifte Rr. 247, die fachfiiche Berluftlifte Rr. 248 und die württembergiiche Berluftlifte Rr. 896. Die preuftiche Ber-luftlifte enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Rr. 88, 168, die Reserve-Infanterie-Regimenter Rr. 224, 258, das Dragoner-Regiment Rr. 6 und das Pionier-Regiment

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Rurhaus. Unter Dufitbireftor Carl Schurichts Bettung finbet am Dienstag abend 8 Uhr im Abonnement ein Comphonie. Rongert im Aurhaufe ftatt. - Das 9. 3ntlus - Rongert ber Aurverwaltung ift auf Greitag, ben 4. Februar, festgefest und bringt als Soliften ben f. f. Rammerfänger Leo Slegat aus Bien.

Bortrag im Kaufmannischen Berein Der am nächten Mittwoch, den 2. Februar, stattsindende Bortrag sieht im Zeichen deutscher Dichtung. Ein oft und immer gern gesehener Gast, der bavriche Dosschauspteler Max Hofpauer aus München, wird an diesem Abend die besten Gaben neuester deutscher Dichtung in seiner reisen Kunst zum Bortrag bringen. Daß nicht nur ernste Saiten erklingen werden, sondern auch der goldene Dumor unserer Feldgrauen zu Worte tommt, versieht sich bei Hofpauer von selbst, und man darf wohl sagen, daß den Zuhörern damit ein gestiger Genuß und eine seelische Erstein damit ein gestiger Genuß und eine seelische Ers

Das berufene Volk.

Moman von Friedrich Jacobien.

nahmen, und hier lag vielleicht eine vor. Aber mein Stols leibet en nicht!"

-Bamburg bat viele tuchtige Augenarate, fagft bu. Ift es eine Rranfung, wenn man tropbem au dir fommt?" Bundlach murmelte etwas von der Abneigung des

Patienten, und die Mutter sat ihn prüsend an.
"Als dein Bater in seiner letten Krankbeit lag, Huge, da wollte er auch keinen Arst. Glanbst du wirklich, daß ih mich dadurch abhalten ließ, den ersten besten zu rufen? Ich habe gesehen, wie deine Augen ausleuchteten, als diese sichen Dieses schone liebe Mädchen bei uns eintrat — eine Mutter in jolchen Dingen nicht blind."

"Gui," jagte er entschlossen, "ich merke ichon, daß Bernellung dier nichts hilft. Also damals, Wutter, oben
awsichen den Bergen — du kannst dir nicht vorsiellen, wie
diese große und einfache Natur das Herz öffnet. Nur von
einem Tag dis zum andern bin ich mit ihr zusammen
geweien, aber als sie tiefer und tiefer hinabstieg, bis ich
ibre Gestalt nicht mehr fehen konnte, da ging etwas mit
ihr, und das war ein Teil meines Lebens. Man muß
wieles gehen lassen, Mutter, und froh sein, wenn es nicht
kum sweisen Wale unsern Weg streift ——"
Grau Gundlach horchte auf.

)

0

Barum geben laffen, Sugo?" Da tonnte ich vieles fagen. Sie trägt noch feinen ing, bas feb ich an ihrer Sand, aber es wird nicht lange bauern, bis die Berbalfniffe fie bagu fiberreben."

Mann bat bas Recht, um ein freies Mabchen ju werben, und ich follte meinen, daß bu nicht geringer bift, als jeder

Rein, Mutter, nicht geringer. Rur darfft bu nicht vergeffen, daß wir Gelehrten schlechte Ehemanner find, ben die Biffenschaft bat zuviel Teil an und, und eine brau trägt nichts schwerer als halbe Liebe."

Lad ansatten. Wer über die Beibe wie ein Professor reben tann, für den ift die Rechte noch nicht gefommen. Die wurden unterbrochen, Sugo, wir spracen über das

fleine Dorf da draugen in der friefifchen Rarid. Billft bu mir einen Wefallen tun?" "Gern."

wichtig in die Bagichale fallen tonnte. Much bas Dienft-

Dann mach mal einen Ausflug dabin, diefe Tage find fo mundericon fonnig. Sieh bich um, ob in einem von ben fünfundamangig Saufern - ca wird wohl fein neues bingugefommen fein."

"Rein," sagte er läckelnd, "ich war zwar lange nicht dort — seit meiner Konsirmation, also fast zwanzig Jahre — aber die Friesen sind langsame Baumeister. Bielleicht ist es ganz gut, wenn ich mal aus Hamburg herausfomme, und von den Moorbüller Deichen hat man einen Blid auf das freie Meer. Bie lange wird es frei bleiben,

Es gab eine Beit, ba hatte irgend jemand ein Buch gefchrieben, und in biefem Buch das Dorf Moorbull als Beltwintel" begeichnet. Geitbem mar eine Reihe von Jahren vergangen, die Rlinterchauffee batte fich burch bie tiefgrindige Marich bis an bas Dorf herangetaftet, an ihrem Saume lief ber Telegraphenbraft entlang und mundete im Arbeitsgimmer bes Gemeindevorftebers, im fibrigen aber lag ber regellofe Saufen ftrobgebedter Saufer wie ehebem um die Rirche mit bem hoben Turm und bem fleinen Dadretter, und wer fiber ein halbes Dubend Jennen manderte, tonnte ben Rampf gwifchen Band und Meer noch immer in feiner alten Form beobachten.

Das alles fab Profesior Gundlach, ale er auf ber Brude ftand, die ben Stelaug überfpannte, und nur noch gebn Minuten von feinem Beimatsborf entfernt mar, aber er fab noch mehr. Das Alle mar gurudgegangen und alter geworben - ein Gabrweg, den die Chauffee brach gelegt batte, mar mit Gras fibermuchert, und die Baufer an feinem Rand trugen bas Runengeficht baufälliger Gutten.

Dan redete fo viel von dem Anfbluben des Deutschen Reiches, und es hatte bennoch ben Aufchein, als ob amifchen Stadt und Land eine Rluft aufgeriffen fei; aber die Plur wenigstens lag unter schwerem Erntesegen, und das Den-

geln der Sensen schwang sich in die warme Sommerluft. Es war Samstag, der 1. August. Gundlach war mit der Bahn bis Riebull gefahren und bann gu Gug weiter gewandert, aber nichts über das awölfftundige Ultimatum gefunden, bas die beutiche Regte-rung an Rugland gerichtet batte. Man wußte nicht recht, wann die Grift abgefaufen mar, ob um Mitternacht gum 1. August, ober in diefer ichwullen Mittageftunde, die ben Atem anguhalten ichien. Unter ben Berliner Linden mochte man beffer unterrichtet fein, vielleicht ftand bort fcon die Menge Ropf an Ropf.

Am Gingang bes Dorfes traf ber Brofeffor ben erften Menfchen, den chemaligen Totengraber Siegfried Broderfen, der seine Sobne nach Amerika geschickt hatte, und jest das Gnadenbrot af. Er mochte wohl der alteste im Dorse sein, und er kannte natürlich den Professor nicht wieder — selbst als Gundlach seinen Ramen nannte und ein paar Erinnerungen auffrifchte.

"Das foll wohl fein," fagte er, "aber zwanzig Jahre! Da begruben wir unfern alten Brefter, bas weiß ich noch gang gut; feitbem ift es mit meinem Gebachtnis man fcmach geworden. - Gie wiffen wohl, herr, daß ich Anno fiebgig was über ben Ropf friegte von einem frangofifchen Dragonerfabel."

"Die werden fest wieder geschliffen, Broderfen!" "Berben fie das? Mich geht es nichts an, ich habe meinen Blat auf dem Kirchhof, und meine Jungens find in America. Am liebften möchte ich auch noch hinüber, aber bie Leute reben bavon ab."

Alfo noch immer die alte Banderluft, die fo tief im Bolle ftedte, aber nur nach Amerita, mabrend die beutichen Rolonien von Jahr gu Jahr mehr aufblübten.

Sind mir benn wirflich feine Bioniere? . . . Tiefer brinnen im Dorf lag das Pfarrhaus mit dem großen Garten, und gegenüber ber umgebaute Krug, in dem der Gemeindevorsteher Beter Bruhn Ausschant, Laben und etwas Landwirtschaft betrieb — mit bem vielleitigen Erwerbsfinn, ber von jeber die friefifden Rechenfopfe aus-

gezeichnet bat. Der Mann war auch icon grau, aber er ftand mehr in der Belt und mußte, daß aus dem Paftorat ein berfifmter Gelehrter hervorgegangen mar, ben er fest mit breitem Bandichlag begrüßte.

MIfo endlich, Berr Brofeffor! Bir haben immer icon vorgehabt, brüben eine Tafel angubringen; ich bin mal in Jena gewesen, und ba fieht man fie Baus bet Baus, Indeffen -

Gundlach wehrte lächelnd ab.
"Es langt noch nicht, Gerr Bruhn!"
"Doch, für uns langt es. Aber Baftor Claufen meint, man folle leine Gögendienft treiben." (Fortf. folgt.)



Ehren=Tafel



Das Giferne Rreng erhielt Schute Georg Somidt aus Biebrich beim Infanterie-Regt. Rr. 254. Das Giferne Rreus bat ber Betrichsleiter Jofef & auft aus Johannisberg als Baffenmeifter bes 56. Felbart.

Regis. erhalten.

Aufopfernd bat fich die 17 Jahre alte Anna Bfaff aus Birbaufen gegeigt. 36r im Gelbe ftebender Bruber war infolge einer Beinamputation berart gefdwacht, bas nach Anficht ber Merate nur eine Blutuberführung Beilung bringen tonnte. In opfermutiger Beife reifte bas junge Mabden nach bem Gelblagarett, um fich für ben Bruber gur Berfügung gu fiellen. Die Operation gelang febr gut und ber Rrieger fonnte gerettet werben. Großbergog bat bem tapferen Madden bas Ehrengeichen får Ariegefürforge überreichen laffen.

frijdung bereitet wirb, die in diefen Tagen befonbers

mobituend mirfen werben.

Bester Tag des Miratel- Baftiptels. Deute Montag finden die letten Borführungen des Brofeffor Reinhardifden "Miratel" im Thalia-Theater ftatt. Diefenigen Runftfreunde, welche bieber noch feine Belegenheit hatten, bas berrliche Werf au feben, mögen die letten Bor-führungen, welche nachmittags 4, 61/2 und 83/2 Uhr be-ginnen, nicht verfehlen, denn fo leicht wird ein jolch hober

Runftgenuß nicht mehr geboten. Doconlichtipiele. Das ichmude Theater in ber Rirchaufie 18, gegenüber dem Refidenatheater, das fich ind-befondere die Beliebtbeit bes Bublitume burch die Borführung ber Stuart Bebbs. und Bennn Borten-Gilms errungen bat, ift in bie Bande ber Direftion Doffmann übergegangen. Der neuen Leitung geht ein bervorragenberRuf poraus, ba fie jabrelang bie vornehmiten und großten Derkut voraus, da fie jabreiaug die vornehmen und grouten Theater in allen Beltstädten innehatte; iomit bürgt die neue Direktion dafür, daß die neue Acra die neuesten Ericeinungen der Lichtidkunft bringen wird. So kommt feit Samstag das herrliche Schausviel "Auf der Alm, da albi's fa Sünd" zur Aufführung. Die berrlichen Naturalischen, die ergreisende und urwücklige Liedesgeschichte der Peldin sowie die beliebte Darftellerin henny Borten im der Lauften als Leiche find dem engeten gerade in in ber Sauptrolle ale Rathe find bagu angeian, gerade in der ichweren Beit bem biefigen Bublifum einen Runftgennft gu icaffen, wie man feinesgleichen fuchen burfte.



Kriegs = Erinnerungen

Schlacht bei Bolimow Sumin. - Zwei englische Dampfer torpediert.

leber ben Rampfplat von Lowifd binans, swifden diejem und Barican liegt bas Stadtden Bolimow und biefem vorgelagert bas Dorf Sumin. Dier hatten fich bie Ruffen, um den beutiden Bormarich gegen Barichan aufaubalten, in febr ftarfen Stellungen fengefett und bier, in dem Mbidnitt bes Gudafinffes fam es au furchtbaren, Rampfen, wie folche am leiten Januartage bet bem beutiden Ginrm auf humin ftattfauden. Roch gelang es nicht, ben Ort ju nehmen, aber man tam ein gutes Stud pormaris. Den gaugen Tag wechfelte beiderfeitiges Artiflerie-fener mit Infanteriefturmen ab, indes hielten fich die Ruffen, die frifche fibiriiche Regimenter berangesogen batten. febr tapfer und mußten Schritt um Schritt gurudgedeangt werden; ibre Wegenangriffe auf Bolimow, den Singpunti ber bentiden Stellung, blieben erfolglos. Hugengengen foilbern die Rampfe diefes Tages als mit die furchibariten und blutigften im Often. - In Defterreich murden nun abnitibe Borfebrungen gur Gicherung ber Bolfbernabrung

getroffen, wie in Deutschland, mabrend ber ungarifche Minifterprafident Graf Tissa bedeutungsvoll über bie enge Rriegsgemeinschaft von Ungarn und Defterreich fich außerte und feine Borte lebhaften Biberhall in Ungarn fanden. — Bieder wurden auf der Bobe von Kap d'Antifer bei Le Savre awei englische Dampfer durch ein benisches U.-Boot torpediert; vergeblich suchten die Feinde dem beutiden Schiff beigutommen.

Aus den Dororten. Biebrich.

Der Lehrerverein Biebrich bielt am Samstag Abend feine Saup't verfammlung ab, die in Bertretung bes ter, Reftor Bid, leitete, ber auch den Jahresbericht erftattete. Der große Beltfrieg ubte auch auf die Tatigfeit bes Lehrervereins einen hemmenden Ginfluß aus. Es fanden nur drei Berfammlungen mit zwei Bortragen ftatt. Bon ben 64 Mitgliedern bes Bereins ftanben verfloffenes Jahr 17 unter den Baffen, die der Berein famtlich in die Raffauifche Rriegsverficherung eingefauft bat; 2 Rriegsteilnehmer wurden gu Leutnanis ber Referve beforbert und 3 murben mit dem Gifernen Rrenge ausgegeichnet. Die in der Beimat gurudgebliebenen Lehrer befundeten ihr Jutereffe für Die Linderung der Rriegonot durch Teilnahme an der tol-legialen Rriegofürforge für bas Elfag und für Oftprengen burd eine Ragelung am Gifernen Rrenge in Biebrich ufm. Der Zweigverein Biebrich wird fich auch gemäß Beichluß bes Milgem. Lebrervereins im Regierungsbegirt Biesbaben an dem vom "Breufifchen Lehrerverein" geplanten "Arie-gerbant" jum Beften ber Bitmen und Baifen gegerbant" sum Beften ber Bitmen und Baifen ge-fallener Lebrer mit einem einmaligen Mindeftbetrag von 6/10 Brogent des Gehalts eines jeden Mitgliedes beteiligen. - Ramens der naturfundlichen Abieilung des Lebrervereins berichtete beren Borfibenber, Lehrer Birfenbibl, über ihre Tätigielt im Jahre 1915. Auch fie litt unter ber Ungunft der Zeit. Es wurden im gangen 7 botanische Banderungen unternommen. Der von Herrn Kobbe vor-geiragene Kassenbericht ergab einen fleinen lieberschus. Bei ber Borftandsmahl murben die feltherigen Mitglieber durch Juruf einstimmig wiedergemählt. Als Teilnehmer für die in der Pfingstwoche zu Eisenach ftattfindende Bertreter-Versammlung des Breufischen Lehrervereins entereiterbet der Zweigverein Biebrich seinen derzeitigen Borfibenben, Reftor Bid, und als Abgeordneter für die tom-mende hauptversammlung der Adolfftiftung für Lehrer-Batien wird berr Roth gewählt.

Haffau und Nachbargebiete.

In Georg Langs 88. Geburistag.

h. Frankfuri, 31. Jan. Im Dotel "Monopol-Metro-pole" fand gestern Rachmittag eine vom Dentichen Schriftftellerverband und vom Frantfurter Journaliften. und Schriftellerverein veranstaltete Veier zu Ehren des Reftors a. D. Georg Lang flatt, der am 1. Februar fein 80. Lebensjahr vollendet. Dem greisen Poeten, der noch heute die Teder iv gewandt zu führen welß, wie vor einem Menschenter, wurden aus berufenem Munde Worte Menschenalter, wurden aus berusenem Munde Worte hober Anerkennung für sein vielseitiges Wirken auteil, für die er schlichten, bescheidenen Tank allen Freunden, Mitarbeitern und Rednern ausiptach. — Georg Lang ik ein Kind Oberhessens. Geboren am 1. Februar 1836 au Friedberg, wirkte er nach Bollendung seiner Ausbildung alnächt als Lebrer in Mickelftadt und dann seit 1836 in
Frankfurt. Dier war er ipäter von 1878 bis zum Eintritt in den Ausbestand 1899 Rektor. Als Schulmann und
Erzieder hat er sich bei tausenden seiner Schulmann und
vergeßliches Denkmal geseht. Weit über Frankfurts
Mauern binans ift Long als vielseitiger Schriftzeller und
begnacheter Dichter bekannt. Seine finnigen, berzien Kinderlieder find Gemeinant des deutschen Dauses geworden, Für den Schuh der Tiere ist er seit Jahrzehnten in ben. Bur ben Sout ber Tiere ift er feit Jahrgebnien in

Bort und Schrift unermublich tatig. In feinem vielbet breiteten Berte "Mit Rangel und Banberftab" fpiegelt na Langs Eigenart wohl am trefflichften wieder. Geiner bei fifden Beimat, ber er noch beute in glubenber Biebe jogetan ift, wibmete er vor amei Jahren bas Buch "Aus bem Bolfsleben in Deffen por hundert Jahren". Und feit ber Belifrieg tobt, eilt ber greife Bolfsbildner taglig von Lagarett au Lagarett und halt den jungen Kriegern Bor. trage über bes Baterlands Große ober lieft ihnen Die tungen eigener ober frember Mufe vor. Ruftig wie ein Fünfgiger ichreitet ber Achtzigjährige noch heute täglich durch Frankfurts Straften; fein Geift ift unvermindert frisch und flar geblieben. Möge Georg Lang in gleichet Frische bas 90. Lebensjahr vollenden.

Morb.

c. Alfcaffenburg, 29. Jan. Am Ufer des sogenannten Alltmains bei Bischberg wurde die 25 Jahre alte Tochter des Landwirts Dillig in Hallfadt in Unterfranken wie eingeichlagenem Schädel tot ausgesinden. Die Beiche war außerdem noch durch Meiserbeitet. Es liegt zweifellos ein Berbrechen vor. Rähere Anhaltspunkte sehlen noch. Die Ermordete war mit einem im Felde siehenden Bauernsohn verlobt und die Tochter lehr nerwogender Leute. Tochter febr vermögender Beute.

= Edierfiein, 31. Jan. Den Tod im Rhein ac-fucht und gefunden hat der in der Mitte der Mer Jabre ftebende biefige Ginwohner Billi Falfenftein. Der Bebensmude führte offenbar bie Tat in einem Anfalle von ichwerer geiftiger Umnachtung aus. Obwohl ber Borfall bemertt murbe und man raich aur Rettung berbeteilte, fonnte ber Ungludliche nur noch als Beiche aus dem Baffer berausgeholt merben.

1. Schlangenbad, 31. Jan. Beiden fund. Am Batb-rand an ber Strafe amilden bier und Bambach in nachter Rabe unferes Ortes fanden Rinder die Leide eines nem geborenen Rindes mannlichen Beichlechts. Sie war mit Bapier und Stoff umbullt und gu einem fleinen Bad. chen verichnurt. Berichiedene Berfonen batten biefes Bad. den icon einige Tage beobachtet, ibm jeboch in ber Unnahme, es feien Lumpen, feine Aufmertjamfeit geichenft.

Sohnftätten, 29. Jan. Dr. Reibhofer t. In Reufat in Ungarn, wo er als Stabsarzt in einem Lazaren tätig war, fiarb gestern Mittag nach furzer, schwerer Krantbeit Dr. K. Reidböfer von bier. Er erlag innerhalb weniger Tage einer Blutvergiftung, die er sich in seinem Bernse zugezogen batte. Seit Ende Oftober besand er fich auf dem ferbiiden Kricasichauplage, gunacht in einem Gelblagarett, dann in Rifch und auleht in Reufat. Der plopliche Tod bes als Arat wie als Menich bod-geschährten Mannes erregt allgemeine Tellnahme.

Limburg. 90. Jan. Ctabtifdes. Die Ginmo nergabl von Limburg betrug nach bem Bermaltungsbericht am 15. Ditober 1914 einichliehlich ber im Gelbe weilenben und gum Militar nach auswarts eingezogenen Ginmobner 11 274. - In Gachen ber Lebensmittelperforgung ber Benölferung murben burch die Stadt bis jest für 148 485 9. Waren vermittelt.

u. Limburg. 28. Jan. Stadtverordnetenfigung murde gunadt In der heutigen Stadtverordnetenfigung murde gunadt ber neugewählte Stadtverordnete Bergenraih verpflichte. Sum ftellvertretenben Stadtverordnetenvorfteber mutit anftelle bes Juftigrate Raft, der die Babl ablebnte, Stade verordneter Glugel gemablt. Dem Entwurf einer neuer Sundefteuer Dronung wurde sugestimmt. Danach erfebt fich bie hundefteuer von 15 auf 20 Mart. Ein Bertrag mit Mainfraftwerten 91.-6. bett. Hufgabe bes Inftalle tionsmonopole wurde genchmigt. Rachdem ein Tauf-vertrag mit Albert Obenauer Chelente über Gefandefreis fen im Diftritt Oranienfteinermeg genehmigt worden mat, ichritt man jur Beftftellung ber Stadtrechnung für 1914 Den Bermafinngebericht erftattete Burgermeifter Saerten

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Refidenz Theater.

"Romodie ber Borte" von Arthur Schnigler.

Arthur Conipler, ber Berfaffer der vorgeftrigen Reiheit im Resideng-Theater, bat bei uns auch ichon vor bem Kriege feine "gute Presie" gehabt. Neben vielen Lobrednern und Bewunderern des "Anatol"-Baters ließen sich
ftets nicht wenige fritische Stimmen vernehmen, die falt
blieben bei den Brillanifenerwerfen über ewig gleich
klatterhaften Broblemen ausgeltreut, und fein Sehl machten aus ihrer Abneigung, die erniten Aufgaben der deutten ans ihrer Abneigung, die erniten Aufgaben der deutten ans ihrer Abneigung, die ernften Aufgaben der deutsichen Buhne wie einen "Liebelei"-Almanach hinaunehmen. Daß diese Kritifer, die vordem abselts von der großen Deerkraße, bente in einer bedeutenden Mehrachl auftreten, und daß ihre Bedeutung selbk aum überragenden und ausschlaggebenden Faltor geworden, diese Erkenntnis bedarf in eiserner Zeit keiner nüberen Erklärung. Mag sein, daß senes große Gamburger Blatt, wo die Besprechung eines Schnipler-Abends eingeleitet wurde mit einer kernigen Berwünschung des wieder ausgetauchten Anatologespenktes, dessen Urgestalt für und tot sein muß, dessen ung eines Schnister-Abends eingeleiter wurde mit einer fernigen Berwünschung des wieder ausgetauchten Anatol-Gespenstes, dessen Urgekalt für und tot sein muß, dessen Worte bohl flingen wie aus einer anderen längk vergangenen Welt: daß der sehr angelebene Regensent, der mie dem "Knatol", dieser ganzen Richtung und Art ein "Bad dich!" zuries, für den Geschmad einzelner Theater-freunde zu harr genrteilt hat. Aber nicht auf den Modus kommt es bier an. Und in der Sache selbst hat der dam hurger Arillser doch nur den Ragel auf den Kopf getroffen. Wir können die dramatischen Arbeiten in einer Periode der Taffraft nur nach diesem einzig gestenden Rasstad abwägen, wir müssen gerade von Schristkellern, die nach Ersolgen und Rang vorne an kehen, deanspruchen, daß in ihren Werfen ein Dauch weht und ein Goo widerkallt von dem Geist der achtzehn Monate 1914/16. Deun diesem Geist nur danken die Dabeimgebliedenen ihr ungestörtes Weben und Vergungen. Wer aber auf dem "katus aus ante" verharrt in Denkungsart und Schassen, seit er nicht anders kann oder nicht will, des Effrenplatz in Literatur und Tramaturgie muß – in diesen Lagen zum mindest — als untergraben gelten; sein Studi im Thron-Mileratur und Dramaturgie muß — in diefen Tagen gum mindest — als untergraben gelten; sein Stubl im Thron-saal bramatischer Meister bleibt verhäunt, sein Rame auf der ersten Seite der bretternen Rangliste wird vorläufig gelöscht . . . , damit Raum erzwungen wird für alle gene, noch weniger geehrten Kämpfer, beren gestiges Schaffen mithalf, unsere Taitrast zu ftählen, unsere Ausbauer gu ichmieben.

Immerhin, für diefe Ehebruchs-"Romodie ber Worte", die am Samstag Abend bas Saus in ebenio außergewöhnlichem Mage gefüllt batte, wie fie bas Publiaubergewöhnlichem Mase gefullt hafte, wie fie bas Bubli-kum zu Beifallsbezeugungen von außerordentlicher Stärfe und Andauer binriß — oder galt ber fitrmilde Applans nur der Darftellung? — bestehen milberude Umstände. Die Behandlung des Stoffes in moralischer Einfassung nimmt der Artitl ein gutes Stuck ihrer Bedenten. Und Schnigler pellentiert fic biedmal in allen drei Einaktern als Mora-

lift, wenn auch nur als einer, ber über Bflichtverleinung und Rückfehr in gleicher Beile ipöttelt. Zweimal, im erften Sind "Stunde des Erkennens", wie beim letzten Gang "Das Bachusfeht" ilt es der betrogen Ehemann, den "Die Komödie der Worte" zum Sieger macht über die schuldige Frau. In der Mitte awischen die beiden wird die Sauptsache des Abends geboten als beiden wird die Sauptsache des Abends geboten als "Große Szene", im Doppelstun gespielt von einem Schauspieler vor und für feine Kran. Sie war ihm entsaufen, weil es dieser Konrad Gerbot-Don Juan au arg getzieben, und sie war au ihm aurückgesehrt, nachdem Konlaufen, weil es diefer gontrad Detrockeben, und fie war au ihm gurudgefehrt, nachdem Kongetrieben, und fie war au ihm gurudgefehrt, nachdem Kongad Reue gezeigt und Befferung gelobt. Run ift ploslich bie Wiedervereinigung abermals in Frage geftellt, denn die Biedervereinigung abermals in Frage geftellt, denn der Berger Bergen ber wird unfreiwillige Zengin der die Biedervereinigung abermatis in Jenke Gengin der Sophie, Krau Herbot wird unfreiwillige Zengin der Gophie, Krau Herbot wird unsfreiwillige Zengin der Geroken Taene" in der Konrad auf der Bühne seines eigenen Lebens Theater ivielt und schließtich so sehr ind Komödiespielen hineingerät, daß Sophie fürchten muß, der wiederausammengeslichte Ehebund werde gleichfalls nur "Komödie der Worte" bleiben. Dier ist es also die moralisch empfindende Frau, der vom Versäser die Uederlegenieitsche der vom Versäser die Uederlegenieit augebilligt wird. Und wenn es auch nur eine scheinder Uederlegenbeit wird die ichhne Kolle dieser einen Vrau versöhnt ein wenig mit dem Leichtstun und der Frivolität, die im ganzen bei der "Größen Saene", wie auch im Bacchuösen, der luftigüten unter den Ehebenkösenich Privolität. die im ganzen bei der "Großen Szene", wie auch im Bacchussen, der luftigiten unter den EhebruchsKomödien, den Ton angeben. Für das Anblitum freilich find Bedenken dieser Art nicht makgebend und überhandt nicht vorhanden; wie es Jahre sang sich an Schweinereien französischer Serkunft ergöbte und die Bühnenleiter geradezu gezwungen bat, derlei Geschmacklosigseiten zu bevorzugen, so vocht die große Masse auch bente, im Kriege, auf ihr Recht. Dem Recht auf Unterbaltung und Absenkung im Theater. Dieser neueste Schuidler kommt, insbesondere in seinem 2. und 8. Teil, derartigen Bünschen in reichem Mase entgegen; ig, man kann beute schon voraussagen, im Theater. Dieser neneste Schnibler kommt, insbesondere in seinem 2. und 8. Teil, derartigen Wünschen in reichem Maße entgegen; ja, man kann heute schon vorauskagen, daß die "Große Szene" mit ihrer an Kean erinnernden Bombenrolle zum Zugftück fürs Relidenz-Theater werden wird. Dank der glänzenden Ausführung des Konrod Gerbot durch Werner Oollmann n: wie viel in dieser neuen Kraft Dr. Kanchs stedt, das wurde am Samstag beneisen, Pollmann seierte in dem Mittelkück einen Triumph, wie ein gleicher an dieser Bühne sett langem nicht erlebt wurde. Und mit der Gelegenheit für derkei Triumphe der Echausviellfunk wird der Aritif wieder der Boden halb entzogen das Aublikum hat sein Veranügen, der Künstler seine Rosse. ... die Moral kommt erst weit dahinter und ganz anleht.

Gute Kollen gibt es auch sonst in der Keubeit. Else der mann (Sophie) branchte als Partnerin Konrad Derbots durchaus nicht versieckt im Hintergrunde der "Großen Szene" zu bleiben, als der Belfall am Schluk donnernd einsetzt, batte sie doch ihr aut Teil Berdienst an dem Erfolg; wie ia überhandt ohne diesen leidenden Teil der Effest der "Szene" ausbliebe. Im Bachussen Teil der Effest der "Szene" ausbliebe. Im Bachussen Teil der Cfiest der "Szene" ausbliebe. Im Bachussen Kaite Da usa rübrend in ihrer stündigen Unentschösenbeit und iväteren Reue; und Andolf Warta ein alänzene Wegenspieler in der undankbaren Ausgabe des abgeblisten Entssührers. Weniger bestiedigend verlief vom spiele.

riicen Standpunft die einseitende "Stunde des Erkennens". Unter den drei "Komödien der Worte" die schäffte zeigt fie Schnigler hier als einen vinchologischen Gieffbler über ungelöfte Möglichkeiten ohne glaubhaften Abichluk. Frida Salbern und Rud. Miliner Schön au waren nach beiten Kräften bestrebt, als uneingestanden sich lieber des, fich ferngebliebenes Baar den Artlichtereien des Berfassers Folge au leiften, Werner Hollmann gab den Gatten, der nach zehn Aahren seine Mache nimmt und dabei boch der Getäuschte bleibt. Ein umgesehrter Strindberg, bemerkt Der nach zehn Jahren seine Brade nimmt und dabei doch Gefäusigte bleibt. Ein umgelehrter Strindberg, bemerkt ein Bigbold im Zuschauerraum . In der "Großen Szene" bewährte sich Sans Flieser als Theaterdirektet. Guitor Schen at trat als sühneheiligender Präntigam vor den Mimen bin, wie er als beleidigter Ehemann in "Zein einige Frau" ebenfalls von einem Schausvieler Gematiung au fardern bette. tunng ju fordern batte, wenn auch nicht gang mit ber gleichen Erfolg. Albert Ible war wirffom als Bahnbol portier. Margarete Glaefer als ein nach dem Theate dürftenber Badfifc.

Die "Romodie ber Borte" bauerte bis 20 Minuten " 10 Uhr: boch wohl gu viel ber "Romobie". Dier follte bei Spielleiter — Feodor Brubl, ber Erfolg bes Abends is fa auch fein Werf — milbernd eingreifen.

Gin recht interessantes Gastspiel brachte die gestern von der Direktion veranstaltete "Morgen-Unterbaltung", in der sich die in letzter Zeit vielgenannte Tante rin Ronny Johans son erstmalig dem hiesigen Publifum vorstellte. Gleich Rita Sacchetto, Fidora Duncanden Geschwistern Biefenihal und all den vielen anderen in letzte Iehten Iehten Vohrzehnt gescheichen Tonessiehterinnen im letten Jahrgebnt aufgetauchten Tangfünftlerinnen foll auch Ronny Johanfion bas Schwergewicht ihrer Darbie auch Ronny Johanston das Schwergewicht ihrer Darbingen weniger auf eine wirklich bervorragende dored graphische Leistung, als vielmehr auf eine mimite und plastisch möglicht entsprechende Inntration der von ihr ausgewählten Musikstüde. In diesem — fünklerist immerbin etwas beschränkten Rahmen bietet sie allerding recht Gutes. Reben den beiden Chovin-Rummern and dem recht gelungenen Moment musical von Schnbert erfreute namentlich Baderewstis reizendes Godur-Mennel und die schwungvolle Ralse caprice von Rublinkein dark neute namentlich Baderewsfis reizendes Godur-Been und die schwungvolle Basse caprice von Aubinstein dur Grazie und Anmut der Bewegungen. Etwas weniger af sprechend erichien die letzte Abteilung, deren mussfalls Unterloge (Werke von Grieg und Brahms) uns für dies Zwed auch faum besanders gegionet erscheinen wollte. Bred auch faum befonders geeignet ericeinen wollte. leiber nur febr ichmach befehte Saus fpendete ber gat leri nach jeder Rummer freundlich aufmunternden Bell Bwifden den einzelnen Tangummern fang bert 30 areis vom Frantfurter Opernhaus Rieber gur Laufment burmbweg bumorifeiiche, volfstumliche Gefange, die durchmen humorifeifche, volfstumliche Gefange, Die infolge ber viel zu patheitichen Beije, mit ber Gert Gate dieselben aum Bortrag brachte, teilweise giemlich einder los vorübergingen. Tropdem sehlte es auch bier nicht lebhaster und dankbarer Anerkennung, Besonders Schluftnummer "Der herrgott im Baum" ichlug berartein, daß der Bortragende fich noch au einer Jugabe petteben mußte.

Stadtverordneten mablten die Beigeordneten Seppel und Redaftent Berfenrath in den Rreistag. Bur inng am Stod in Gifen murden 100 Mart bewilligt.

Dillenburg, 29. Jan, Oohes Lebensalter, Die Altefte Einwohnerin unferer Stadt, Frau Abelbeid Edonbals, die Bitme eines Schneidermeifters, ift heute els Ururgroßmutter im 98. Lebensjahre geftorben. Dienumehr aliefte Einwohnerin, Lehrerswitwe Ph. Don-nes, befindet fich im 21. Lebensjahr. Ueber 85 Jahre find meitere 7 Mitburger, über 80 weitere 27, über 75 weitere 46 und über 70 Jahre endlich fernere 56 Einwohner; im ganzen baben somit 187 Personen bas 70. Lebenssahr überbas find 8 Progent unferer 6000 Ginmobner gab.

u. Sangenmeilingen, 30. Jan. Ausgeichnung. Dem Fliegerleutnant Leber, Gohn unieres Lebrers Le-ter, ift, nachbem er bas Giferne Rreug zweiter Rlaffe bereits erhalten, das Giferne Rreug erfter Rlaffe verlieben

Bestig (Sauerland), 30. Jan. Berunglüdt. Großfener. Das dreifährige Töchterchen des Oberbriefinsbets Schafer wurde von einem Straßenbahnwagen iberfabren und sofort getötet. — In Gevelsberg irannte die Golsfabrit der Gebrüder Lange vollständig nieder, woburch 40 Arbeiter beichäftigungslos murben.

T. Bingen, 31. Jan. Die Sperrung des Binger gods. Da nur das neue Jahrwasser für den Rhein-feillabrtedverkehr offen ist, so sind oberhalb vom Binger god zwet Scraubendampser stationiert, die, im Falle sich in Unfall durch Abreißen eines Drabifeile uiw. ereignet, in gefahrdeten Fahrzeugen ober dem Schleppang gu Dilje ein Unian dien Gabrzeugen oder dem Schleppzug zu Dille eilen sollen. Der gefunkene Schleppkahn "Gotivertrauen" liegt in einer Beise sest wie es seit Jahren, an der betrissenen Stelle wahrscheinlich überhaupt noch nicht vorseknwnen ilt. So gründlich hätte das Binger-Loch-Kahrmefer durch eine absichtliche Sperrung kaum versopft werden können wie durch diesen Kahn. Man nimmt an, der nur durch Sprengung des Schisses das Kahrwasier wieder freigelegt werden kann. Die Pioniere sollen diese Sprengung vornehmen. Dann würde es allerdings rascher allen Auf alle Hälle läßt sich jest noch nicht mit Sicherheit sam wie lange die Sperrung dauern wird. Der Talserssehr wird ebenfalls durch das neue Fahrwasier geleitet. Die Talscheppzüge müssen in Bingen vor Anker liegen bis zu Berg kommende Schleppzüge durchaesabren sind. Der Basserstand geht kart zurück, Kür die Schissabre wärde sich dann die Sperrung noch recht unangenehm bewerker machen, wenn es auch jest noch einigerwasien gebt, wied dichterungen im Gedirge ersordert.

nt. Bon der Rabe, 31. Jan. Der bekannte Archi-

nt. Bon der Rahe, 31. Jan. Der bekannte Archiiell Bodo Chhardt, der Borsisende der Bereinigung
m Trhastung deutscher Burgen, der die Sohfdnigsburg
n den Bogesen und die Marksburg bei Braubach a. Mh.
Teter erbant und bergestellt bat, der Architekt des Kaisers.
inder erbant und bergestellt mat unterzieht die Ebernburg
em gründlichen Besichtigung.

Rm. Darmftabt, 31. Jan. Bu den beiftigen Gebes Jahres 1916 notwendig murden, erfahren wir, bulld wie bet ben Landtagswahlen, burch ein befon-Befet eine Berichtebung der Bahl bis nach Bebung bes Krieges, und damit eine Berlängerung ber länfeit der seitherigen Mandate eintreten foll mit Riid-auf den Umftand, daß sowohl die größte Bahl der Wahlmetiaten, wie auch gablreiche Wahlbaren im Gelde fteben.

Raln, 81. Ban, Galfches Gerücht. Die in der ausländischen Preffe verbreitete Melbung, in Roln feien vier Manner und zwei Franen wegen Spionage erschoffen worden, ift, wie Wolffs Telegraphenbureau an guftandiger Eule erfahrt, erfunden.

Tax de

Jagd und Sport.

2 Bilbichweinjagd. Solabeim, 30. Jan Auf Berellenung bes Landratsamtes Dies wurde am Donnerstage in Treiben auf Bilbichweine abgehalten, au dem fich eine dager einfanden. Ein Keiler, der nabezu 2 Zeniner ben wurde von Förster Schönhaber aus Heringen und keiner Ohl aus Renbach erlegt. Die Schufprämte erhält defter Schönhaber, dem das Wild zugesprochen wurde. Can aufgestebert, boch tonnte feiner ber Jager jum Schuffe tommen.

Beinchener Renntermine. In der ordentlichen Mitilistderversammlung des Münchener Rennvereins wurde
beidsoffen, in biefer Saison das volle Programm
wieder aufgunehmen und dreigehn Renntage abguhalten,
nuchdem im Borjobre nur zwei Renntage gustandegefommen weren Alle Politaunfte murben folgesieht: 2 und men waren. Als Zeitpunfte wurden fengesetet: 2. und 2. koril, 28. Mai, 1., 4. und 29. Juni, 2. Juli, 13., 15. und 29. Annuen und 15., 17. und 22. Oftober. Die Abhaltung der Rennen wird jedoch von der allgemeinen politischen Back und den finanziellen Berhältnissen des Bereins obdangig gemacht.

Der Beltmeifterichafts-Bortampf awiichen Frant Do-en und Jen Billarb fommt am 3. Mars in der Madi-Benare-Garbenhalle in Rew-Port gum Austrag.

Die Gis Soden-Meifterichaft ber Schweig, Die feit bem labre 1913 nicht mehr gum Austrog fam, wurde jest wieder ausgesochten. Sieger bließ der akademische Eishodenklud Zürich mit 6 Punkten vor Lausanne mit 3 Punkten, Les Avanis und Servette mit je 2, Nossy mit 1 und Lavilla O Punkt. Caux und Bern hatten vorher ausgegeben.

Dermiichtes.

Einzelheiten fiber den Leipziger Sauptbahnhof. Bebt, nach der Fertigstellung der Leipziger Sauptbahnhofs-bauten, läßt es fich ungefähr überschen, welch gewaltige Mengen von Material nötig waren zur Derftellung des größten Bahnhofs von Europa. Allein an Eisenteilen, die von hauptbeteiligten Geichaften geliefert murben, fteden in biefem Babubof weit fiber 7 Millionen Rilo ober 144 252 Bentner. Davon entfallen auf die Bangsbahnfteighallen rund 4750 Zonnen Gifen, das find 95 100 Bentner. Rechnet man bas Labegewicht eines Gifenbahnwagens mit 200 Bentner, jo batte man gur Beforderung ber Gifenteile Bentner, jo hötte man zur Beförderung der Etienteile des Leipziger Danpibahnhofs einen Zug nötig mit 721 Bagen. Die Glasbedachung der jecks Längsbahnkeig-halen — es handelt sich um die riesige Fläche von rund 20 000 Geviertmetern — hat ein Gewicht von mehr als 12 500 Zentnern; wollte man das Glas in einem Zuge beförderu, so wären demnach 68 Bahnwagen dazu nötig. Sind das schon Meugen- und Gewichtszahlen, die man sich schwerlich vorzuskellen vermag, so verschwinden sie noch als unbedeutend, wenn man die Meuge des zum Sauptbahnhof benötigten Beions berechnet. Bon verschiedenen Firmen sind zum Beispiel allein über 15 000 Aubismeter Beton geliesert worden. Nechnet man das Aubismeter Beton mit geliefert worden. Rechnet man das Rubilmeter Beton mit 45 Bentnern, fo ergibt fich das ftattliche Gewicht von 685 710 45 Zentnern, so ergibt sich das kattliche Gewicht von 685 710 Zentnern. In Bahnwagen verladen, erforderte diese Menge etwa 3400 Bagen. Dierzu kommen aber nun noch über 22 000 Kubikmeier Sand, Kies und Klarichsag. Das dürfte einem Gewichte von rund einer Million Zentnern entiprechen, und man hätte zu deren Fortbewegung etwa 5000 Eisenbahnwagen nötig. Manersteine und Tonklinkerpieine bat eine Firma allein über 11 Millionen verwendet, dazu noch gegen 250 000 pordie Mauerkeine. Zur Besörderung der Steine hatte man mehr als 3000 Loren uötig. Der Zeneniverbranch eines Bangeschäftes beirug weit über 40 000 Sach, der in mehr als 200 Bagen aufam. Kalk ver-40 000 Cad, der in mehr als 200 Bagen antam. Ralt verarbeitete man bier 750 Loren oder rund 2000 Rubitmeter. Benn man allein die Materialien von fecha bauptbeteiligten Beichäften in einem Bahnguge beforbern wollte, hatte man bagu nicht weniger als etwa 18 000 Gifenbahn-wagen nötig; es mare bas ein Gitergug, ben fic auch die tubnite Phantafie in feiner Lange nicht vorzustellen vermöchte. ("L. N. R.")

Der Gipfel bes Reipetis. Unter ben Aufgeichnungen bes Pringen von Ligne findet fich ein merfwfirdiges Beifpiel von dem unermeglichen Refpett, woomit die Belt des 17. Jahrhunderte gu bem Borgefesten aufblidte. Der beraog pon Rivernais batte einen Intendanten, den er boch ichante und der fterbendfrant war. Ilm gu feben, wie es mit ihm fiebe, begab er fich in fein Simmer und erfundigte fich perfonlich nach feinem Befinden. Der Sterbende richtete fich voll Berwirrung über die Ehre, die ihm widerfuhr, mit Unftrengung in die Bobe und fagte mit bem Tone der tiefften Demut: "Ach gnadigiter Derr, nehmen Gie mir nur nicht fibel. wenn ich in Ihrer Gegenmart fterbe!" Der Bergog verfehte im bochften Grade gerithrt: Benteren Gie fich nicht, mein befter Grennd!" Und ber Intendant faumte nicht, von der gutigen Erlaubnis feines Berrn Gebrauch au machen und feinen Beift aufgugeben.

Mitteilungen aus aller Welt.

Betreibewucher in Luxemburg. Die luxemburgiichen Berichte baben mit ber Aburteilung ber gegen bie Berfütterungsvorichriften verftogenden Bandwirte begonnen, wobei feftachellt wurde, daß die Bahl derienigen, die Brotgetreide an das Bieh verfitterten, verbältnismäßig groß ift. Berichiedene hohe Gelbftrafen find bieber verbangt worden.

Gifenbahnungifid. 2m 29. Januar vormittage gegen 10 Uhr fuhr bei dichiem Rebel der Gilaua Rr, 28, der anicheinend das Saltelignal überfahren batte, auf den in der Einfahrt im Neberholungsgleis in Calcum begriffenen Lagarettgug V 2. Dierbei wurden nach den bisherigen Renftellungen vom Gilgug ein Reifen-der getotet, der Lotomotivffihrer erheblicher, der Lotomotivheiger und vier Reifende leichter verlett. Ans dem beichabigien Bagen bes Lagareitzuges murben 1 Toter und 47 Bermunbete berantgeichafft. Bie viele biervon ichmer oder leicht vermundet murben und wie weit die Berlehungen auf den Bufammennon ober frubere Berlehungen im Gelbe gurudguführen find, muß naber

feftgefiellt merden. Die "Roln. Sta." meldet noch: Bon den Coldaten find in den Logaretten brei Golbeten und eine Berfon bald nach dem Unglud gestorben, fobag die gabl ber Toten bisher feche beträgt. Unter ben Berletten befinden fich noch 10 Schwerverlette.

Gine Echwermnistat. Gin feit dem 11. Januar ver-mifter friegsinvalider Arbeiter und feine brei Rinder find als Leichen in einem Teich bei Riel aufgefunden worden. Als Motiv der Tat tommt Schwermut des Baters in Betracht.

Rant in einem Gifenbahnange. Aus bem Boftwagen eines Buges ber Riederloufiber Babn ift auf ber

Babrt amiiden Budau und Ufro eine Rifte Gelb im Berte von 23 000 Mart verichwunden. Iteber ben Berbleib bes Gelbes fonnte bisber nichts ermittelt merben.

Handel und Industrie

Erhöhung bes Gutterblutmehlpreifes.

Die Begugsvereinigung ber deutiden Landwirte in Berlin erhielt die Ermächtigung, den Preis für Futter-blutmehl von mindeftens mittlerer Gute auf 400 Mart für die Zonne zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgt für alle Lieferungen vom 1. Gebruar b. 3. ab.

Die 21. Bollversammlung ber Landwirtichafistammer wird am Donnerstag, 3. Februar, vormittags 05 Uhr im großen Sihungefaale bes Landeshaufes (Raifer Friedrich-Ming 7) zu Wiesbaden flattsinden. Auf der Tagesordnung stehen die folgenden Puntte: 1. Bericht des Ausschuffes I (zur Vorprüsung der Bahlen) über die flatigesundenen Reuwahlen); 2. Abnahme der Jahresrechnung für 1914/15 und Entlatung des Acknungsprüfungswesen); 3. Geschäftsbericht der Landwirtschaftsfammer für 1914/15; 4. Beamtenpersonalangelegenheiten; 5. Festiehung des Boranichlags für 1916/17; 6. Bericht über den Sollversammlungsbeschluß von 1915 betreffend Gärtnereiausschuß; 7. innere Kammerangelegenheiten und geschöftliche Mitteilungen. Ring 7) an Biesbaden fattfinden. Auf der TageBordnung

).) Der Rheinganer Riridenmarft 1916. Getfen-1. Der Agenganer Ritigenmarte ibid. Gele der Reingauer Rreine für Bein-, Obie und Gartenbau den Beichluß gefatt, den Rheingauer Kirichenmartt auch in diesem Jahre in Geisenbeim abzuhalten. Der Verein ftellte an die Siadt Geisenbeim das Ersuchen, ihm einen Juschuß au bewilligen. Die Stadtverordneten genehmigten dem Borichlage des Magistrats gemäß den Betrag von 50 M. au diefem 3med.

XX Steigende Beinpreife. Mus Rheinheffen, 26. Jan., wird uns von einem Mitarbeiter geichrieben: Die Beinpreife geigen weiter infolge der berrichenden ftarten Welnpreise zeigen weiter insolge der herrichenden harken Rachfrage, die durch den Verbrauch des deeres und den Berfand von Champagner nach Südoften bedingt ist, steigende Tendenz. Unter 600 M. ift in der mitsteren Vrouz faum noch 1915er Weiswein zu erhalten. Bei in Alsheim vollzogenen bedeutenderen Abschliffen wurden sitt das Sisch 1915er 750—1000 M. angelegt. Nach Wein wird neuerdings in gesteigertem Wase auch von den Champagnersabrisen gestagt. Roiwein ist nach wie vor gesucht, allerdings in aanz großen Wengen staum noch zu haben. Er stellt sich auf 850—950 M. und hößer das Stück.

XX Das Weinverfaussgeschäft. Bom Mittelerbein, 28. Jan. Das freihandige Weingeschätt erbreckt fich vor allem auf Notweine. Diese find gesucht und erreichen hobe Preise. Für das Fuder 1915er wurden in Memagen 750—800 M., in Unfel 750—850, in Ling 720—850, in Singigen 750—850, in Singig 700—800 und in Königswinter 700—850 M., für das Fuder 1913er in Mößnörfreicher 700—850 M., und in Ling 700—800 M. erzielt. — Von der 220 M. gene 28. Jen Bei den leiten Vertäufen bellte fich das Rabe, 28. Jan. Bei den feuten Bertanten fiellte fich das Sind 191ber auf 800-1300 M., 1914er bis 1050 M. und 1918er auf 720-000 M. - Bon der Mofel, 28. Jan. Das Geichäft in 191ber Beinen bat fich gehoben. Die Ab-Das Geschäft in 1915er Weinen hat sich gehoben. Die Abschliffe werben nun auch an der mittleren und unteren Moset vollzogen. Das Fuder siellt sich dabei auf 500—1500 Mark, webei in Zelftngen 1000—1300, in Euch 650—750, in Wintrick 500—650, in Noviand 500—600, in Filgen 600—800, in Maring 500—600, in Leeblen 1200—1400, in Neef 500, in Dusemond 800—900 und in Zell 600 M. in Sell für das Fuder 1918er 720—800 M. erlößt wurden. — Bon der Saar, 28. Jan. Die Rackfrage nach 1915er Weinen ist bedeutend. Es werden fortwährend Abschlisse vollzogen und dabei schöne Preise erzielt. Zuseht softete das Fuder und dabet ichone Preise erzielt. Zuleit foftete das Fuber 1915er in Oberemmel 800—900 M., in Wawern 1000—1500, in Schoben 750—900, in Kanzem 900—1000, in Wiltingen 1050—1500, in Riederleufen 800—1100 und in Ochfen 750

F Frühjahrbarbeiten in den Beinbergen. Aus Soch-heim, 28. Jan, wird uns geschrieben: In den hieligen Beinbergen wird bereits mit dem Schneiden der Reben begonnen. Gine Seltenbeit im Monat Januar.

Städtifcher Seefischverfauf, Wagemanuftrafte 17

Gifdpreife am Dienstag, ben 1. Gebruar 1916.

Rormeger Schellfifde, groß mit Ropf, per Bfd. 55 Bfg. obne Roof 65 Big., im Musichnitt 80 Big., Sollander, mittelobne Kopf 65 Big., im Ausignitt 80 Big., Dorich, 1. bis 2-pilindig, 85 Big., Hollander Rablian, mit Kopf, 70 Pig., ganger Fisch obne Lopf 85 Big., im Ausichnitt 100 Big., Norweger Rablian, ganger Fisch, ohne Lopf, 60 Big., im Ausichnitt 80 Big., Seelacks, ganger Fisch, ohne Kopf, 55 Pfg., im Ausschnitt 70 Pfg., Seeweißling (auter Bratisch) 155 Big., gewösserter Stocklich 45 Big. Die Fische kommen direct von der See in Eispachung. Der Verscher tommen bireft von ber Gee in Gispadung. Der Berfauf findet ftabifeitig nur Bagemannftr. Rr. 17 und an jedermoun ftett.

Dotheimer Straße 19, Fernruf 810.



Dom 1. bis 15. gebruar: Schlager. Programm u. Gafifpiel d. berühmt. Schulreiterin

mit ihren 3 Pferden und 20 Bunden.

Das die Bresse über Baronin von Lützel schreidt: Fröulein Tholie von Lützel, die Schulteiterin zu Beginn des Krieges in Belgien austrat und in Ramur als Teutiche gefangenstenammen wurde, schildert und in anichaulicher Beise, wie sie ihr in Ramur verlorenes kostdores berbematerial mit Hilfe der deutschen Militärbehörden nach Monaten wohlbebalten in Volen betrände: "Am 4. August wurde ich in Ramur abends von Gendarmen auf der Straße seiterwahe und ins Gesängnis gedracht, wo ich dei Basser und Brot dis zum 16. August bleiben milte. Is wurde mir nicht gestattet, sür die Unterdringung meiner drei Schulpserde und meiner antiken der die siehen Schiefer und der die ersuhr ich auch milte word von meinen Tieren und von dem Berdleib meines Gepäcks. Um 16. August wurde ich als mehr von meinen Tieren und von dem Berdleib meines Gepäcks. Um 16. August wurde ich einem Transport Gesangener, unter denen sich mehrere deutsche Schwestern aus belgischen bestieben, zur belgisch-holländlichen Grense gedracht, und von dort erreichte ich Notterdam, weber Berkehr mit Belgien war unterbrochen, und die zum 24. August war ich ohne Rachricht aus anden und der gersehr mit Belgien der einige Forts von Ramur gesallen seien, begab ich mich zunächst nach anden und don der der geres gestellten in bedauernswertem Zustande noch

3d richtete nun ein Gefuch an ben Raifer, um irgend eimas über ben Berbleib vorsand. Ich richtete nun ein Gesuch an den Kaiser, um irgend eiwas über den Berbleib meiner anderen beiden Pierde zu ersahren, und der Gouverneur von Ramur wurde auch ersucht, Rachsorschungen einzuleiten. Es siellte üch schließlich berauß, dah meine beiden anderen Bierde inzwischen au einem Regiment nach Kußland gesommen waren, und ich machte mich auf die Reise nach Lods. Bon den militärischen Behörden in Lods wurde ich in siedenswürdigter Weise empfangen, und Generaloberst von Mackensen gab sich alle Mübe, mir zu meinen Tieren zu verbelsen. Es ergab sich, daß meine beiden Pierde bei ein und demieben Regiment waren. Der Zusall wollte es, daß ich vöhlich auf der Lotze wartend in einem Kassedans saß, als ich plöglich auf der Erraße meinen Schimmel erdliche. Ich eiste auf die Straße das Tier ersannte mich sofort und kam sendig sich ausdammend auf mich zu. Rachdem ich den Schimmel und auch das andere Bserd mieder datte, dat mich der Gouverneur Generalmojor Gerse am 23. zehrnar, meine Tiere in ihrer Runst einmal vorzusühren, und am 25. Zehrnar veranstaltete ich ein Schulreiten in Gestalt eines Wohltätigseitsssessen, und kand das Schalanzeiger.)

Anny Hein

GEORG BAYRO

2 Lüderit 2

dwestern Allisons

Gomnaftifche Reubeit Drabtfeil-Bunber

berborr.afr. Botpourri

Geschw. Enders | 3 Remies | Hugo u. Pepita

Roberne Tange

Operetten-Sangerin

ber brill. Dumorift in feinen urtom. Bortragen

Zagu Borführung erftflaffiger Lichtipiele.

umoriftifd.mufitalifd.Att

ein und Bier-Abteilung.

Erop enormer Spefen feine erhöhten Breife. Gintritt auf allen Plagen 60 Pfg. Behnertarten gultig Bochentags: IR. 3.30.

Gute beutide Ruche.

Infang Wochentags: 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 2 Borftellungen: 1/14 und 8 Uhr. Rachmittagsvorftellungen: Eintritt 30 Big. auf allen Blaben.

Die Direttion.

Zweite Sammlung.

Zehntes Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein fur die Bentralftelle ber Cammlungen fur die freiwillige hilfstätigfeit im Rriege, Greistomitee bom Roten grens fur ben Stadtbegirt Biesbaben, in ber Beit bom 22. Januar 1916 bis einschließlich 28. Januar 1916:

Eingegangene Betrage von 1000 Mt. an.

Brau Alfred Gid (Borid.-Ber.) 1000 R. - Reniner Bilb. Stallmann 1000 MR.

Eingegangene Betrage bon 500 Mt. an.

Ronful Karl Glabe (su Raifers Geburtstag) 500 M. — Geb. Bergrat Reustein f. Kriegs - Bitwen und -Baifen (Marcus Berls) 500 M. — Dermann Tigler 500 M.

Eingegangene Betrage bis zu 500 Mf.

Erlös aus b. Bert. b. Poftfarten ufm. 248.33 9R. -Biesbadener Tagblatt-Cammlung 108 M., basfelbe für bie

Marine 5 M., basfelbe für friegsgefangene Deutsche 30 M., sufammen 143 M. — Frau Bartboloman aus Chicago 100 M. - Frau Dau aus Chicago f. b. Er. i. Felde 100 M. — Gran Madlener aus Chicago 100 M. — Generalleit-nant s. D. von Sab - Jaworski (su Kaifers Geburtstag) 100 M. — Defan Wederling (15. Gabe) 100 M. — Prof. Beintraud (su Kaifers Geburtstag) 100 M. — Frau Förstermann 50 M. — Frl. von Chledowska (Marcus Beris) 30 M. — Frau D. F. 20 M. — Theatergefellicaft Bahnbols f. friegsgef. Deutiche 16.07 M. — Frau Rammer 15 M. — Theodor Markowsky, Damburg f. friegsgefangene Deutiche 10 M. — E. D. S. d. Behr-Lewin 5 M. — Frau Evelbauer 5 M. - Gran Dauptmann Adermann (s. Raifers

Geburtstag) 8 M. — Frau Berner f. erblindete Arleger 8 M. — Frau Mobr, Griesbeim, f. friegogef, Deutsche 2 M. — Abolf Bres 2 M.

Granaten - Magelung.

Rurbans-Reftaurant 100 M. - Bart - Raffee 180 M. Bon ben Bolte- und Mittelfdulen 650 M. - Balballa-Reftaurant 40.05 M. - Bartburg 40 M. - Bentraftaffe -.80 972

Bisheriger Ertrag der 2. Sammlung 222 491.62 M.

Berichtigung: ftatt ftellbertr. 41. Inf.-Brigabe DR. 84.80, muß es beißen: Frau Blaum DR. 35.-, ftellbertr. 41. Inf.-Brigabe DR. 49.80. Wegen etwaiger Bebler, bie in bem heutigen Bergeichnis unterlausen fein sollten und die fich leiber nicht immer bermeiben laffen, genugt eine furge Rotig an bas Preistomitee bom Rreug, Ronigliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten bringend um weitere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Ju vermieten

lehr geeigneter, seit Jahren hierzu benuter 1. Stod, bestiebenb aus 8 Zimmern, zu bermieten. Rab. Luisenstraße 7. Betr. - Verwaltung Wiesdadener Strakenbahnen. Strafenbahnen.

Schwalbacher Str. 38, Allecieite 7-g.-Wohn., icone u. belle, ar. Raume, 1. Et., all, fr., Borgart ev. el. Bicht, auf fofort, bers

Derrngartenftr. 4, 1., neu ber-ger. 5-3im.-Bobn. (Bab, Gas, elettr. Licht), fot. R. 2. St. 5899

Cedanftr. 5. Dh. 1, 3 Sim. Ruche auf gleich od. fp. gu vm. 5862

Mobl. Simmer

Mibrechifit, 46, 1. St. I., mbf. 8. m. voll. Benf. 85 R. monatt. *478

Offene Stellen

Lehrling

aus guter Samilie sum 1. Arit od, fof, gef. bei gründt, Ausbild. Albrecht-Drog. C. Brodt Rachf Bilbelm Rebl, Apothefer, Albrechtftraße 16. 8844

Lehrling

mit auter Schulbilbung gefucht. Rebisingl-Drogerie "Dugica". 3835 Morinftraße 24.

Frifeurlehrling tann an jeder geit eintreten bei Grifeur Jatob Rheingauer Str. 11. f544:

Cintige Dukarbeiterin lowie Lehrmädden

f. ben Bertauf u. Arbeits, fucht Marie Schrader,

2885

Langgaffe 5.

Zümtige Bertöulerinnen

n. Bertäufer f. Wohlfabrtsface f. Krankfurt a. M. und Reg. Bes. Biesbaben gefucht. Rab. Kains. Schufterfix. 15, 1., Richter. *480

Geubte Bigarettenarbelterin fof. gei, für rund u. flad. 8887 3. Spanner, Mains, Gauftr. 19.

Stellengefuche

Junges Mädchen von 17 Jahren, aus beiter familie, fucht Lebritelle im Geschäft ober auf Buro. *481 Off. erbeien unter A. 912 an die Geschäftstelle ds. Blattes.

Arbeitsamt Wiesbaden

Ede Dotheimer u. Schwalb. Str. Zelephon Str. 673, 674 u. 575. Geichäftsitunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Conntags 10-! Ubr. (Radbrud verboten.)

Offene Stellen:

Mannlidet Berional:

Etfen- und Metallbreber. Duf- und Bagenichmiebe.

Soubmader, Frifeure und Barbiere. Gubrleute.

Raufmanniides Berional: Mannlich:

Rontoriften. Budholter. Lanerift.

Berfanfer. Reifender und Rontorift

Beiblich: Contoxiftinnen.

Budbalterinnen. Stenotopiftinnen. Berfäuferinnen.

Dans-Berional: Rinbergartnerin.

Jungfer. Alleinmädchen. Dausmädchen. junge Köchinnen.

Gutschein.

Bei Aufgabe kleiner Gelegenheitsanzeigen wie "Stellenangebote, Vermietungen, An- und Verkäufe usw." wird dieser Gutschein gegen eine

Einschreibegebühr von 20 Pfg.

für 3 einspaltige Zeilen

in Zahlung genommen. Jede weitere Zeile kostet 10 Pfg., Offerten- bezw. Auskunftsgebühr 20 Pfg. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutschein in Zahlung genommen. Der Betrag kann in Marken eingesandt werden. Pår Geschäftsanzeigen ist der Gut-schein ungültig.

Wortlaut der Anzeiges

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Haupt-Geschäftsstelle: Nikolasstrasse 11, Filialen: Mauritiusstr, 12 u. Bismarderg. 29.

Gewandter Geschäftsmann

oder Firma mit 100-150 D.-Mir. verfügbaren Raum,

Galt. u. Chantm. Verfonal:

Mantich: Buchfalter. Reftaurantfellner.

Gallenner. felbit. Köche. junge Köce. Pensionsdiener. Reservuber. Kiicendurschen. Dotefdiener.

Beiblid:

(Direft.: E. Borbs, staatl. gevr.)
Borbereit.-Aust. a. alle Alassen
n. Ezam. (Elni., Fährr., Abitur.)
Arbeitskund. b. Brima infl. Ferient., Lebrank. f. alle Spr.,
a. f. Aust. Br.-U. u. Rachbifet in allen Häckern, auch für Möd-chen., Kausteute und Beamte. Bords, Juh.d. Deriehrerzeugn Adelbeidirt. 48. E. g. Oranienit. 20

Berlitz'

Tiermarkt |

Pferde = Martt Frantfurt (Main)

Prima Mildhuh

Gine innge frifdmelt. Aabr-tub, fow, eine bochtecht. Sabnen-ziege au vertaufen. Bierfiabt, Schwarzgaffe 5. f5459

Hauf-Gefnche

J. Gauer.

belenenftr. 18. Telephon 183.

Alte Glüblampen

Antaufstielle Bellribitr. 21 Dof L. Blei per Kilo 60 Bf. wollgeftridte Lumpen per Kilo 1.50 Mt., andere Wetalle, Lum-pen, Bavier, Flaschen zu böchften Tagespreisen. 3819

Antant u. Alofd., ie nad Sorte bis au 10 Bf. n. Std., Bollump., Rentuch zu erhöht. Breifen. 3814 Ader. Bellristirate 21.

Bianinos, acfvielt, fauft v. Raffe Priedrich Boil. Mains. Carmelitenftr. 7. 3833

Ju verkaufen

Abbruch.

An dem Abbruch des Bade-fauies der Bilbelmsbetlanfialt, Rüblgaffe, werden Türen, Ren-fter, Baubolg, Bretter, Schiefer, Sandfteinftufen und dergl. mehr billig abgegeben. 58162 Ernft Bebnte, Baugeschäft.

Monfirmandentleider merd. v. 8 M. an gefertigt, garant, f. gut. Gip u. folide Arbeit. E. Roble, Sellmunditr. 58, Vart. r. f5456

Baldmaldine, Rinder-Bade-wanne bill, au vertaufen, 15460 Berderftraße 21, 2 lints.

Gine große Bleifch- und fill.

muldine su verlaufen. 38.

Derschiebenes

Elegante Herren- und

Anaben-Unzuge

fow. Paleiois u. Ulfter, Bosener Rantel. Capes, Jowsen. Sofen, barunter bie beliebten icaf-wollenen. Schulhofen. Gummi-Mäntel f. Derren u. Damen ufw. faufen Sie gut n. billig 3713

Billige Schuhsohlen!!

Unübertr. Erfas f. beit. Rernleber perRifo Mt. 6 .-.

ausreichend f. ca. 6 Paar Soblen. Mayer, Dobbeimer Str. 75, H. 1. Bur Schuhmacher Extrapreise.

Anthrazit *480 von der Seche Langenbrahm, lo-wie belg. u. Ruhrnuhloblen au haben bei Karl Chrift, Erben-heim, Wiesbabener Straße 11.

Für Schuhmacher:

Grifd eingetroffen: Rernfide su 0,80 und 2,00 Mf. 3690 Sartmann, Reroftr. 42.

Elettr. Taidenlamp, Batterien ausprob, it. friide Bare, edie Ost.-Birnen. Graufe, Bellris-ftrabe 10. 3718

Berloren : Gefunden

Verloren

Samstag, b. 29. b. Mis. i. Seiben-papier eingewidelte Diamani-ohreinge. Geg. Belohnung absug, Mainser Straße 8d. 488

möglichst Barterre mit Ansabrt für einsagen Betrieb vorübergebend gesucht bei gutem Berdienst. Angebote unter 21. 914 an die Geschäftsstelle b. Bl. 3879

Bimmerfellner.

Dansburiden f. Reft. Liftlungen.

Rödinnen. Rüdenmäbden.

Unterricht

Inititut Worbs issue

Sprachschule Rheinstrasse 32. 2

auf dem Gelände gegenüber dem Olibabnhol (Empfangs-gebäude) Wittwoch, ben 2. Februar 1916. AS26

Ein aules Arbeitswerd s au vt. Rab. bei Bürgermeifter in Bettenbain bei Lg. Schwalbad.

Medenbach Rr. 75.

Achtung! Kaufe

Beitridte Bollumpen Rg. 1.40 M., Lumpen per Kilogramm 12 Pf., Metalle: Döchitpreife. 8870

auch serbrochene, fauft per Stild 2 Big. Ader, Wellrinftr. 21, Dof. Gafe aller Art fault D. Cipper,

Befanntmachung.

Donnerstag, ben 3. Gebruar er., bormittags 9 Uhr e fangenb, tommen im biefigen Gemeinbewalb Difrrift Ramte Mr. 3:

228 Raummeter buchenes Cheithols: 606 Raummeter buchenes Anitopelhols; 6895 Raummeter buchene Bellen

sur Berfteigerung. Der Anfang wird bei Bolgitof Rr. 1 gemacht. Bierftabt, ben 29. Januar 1916.

Der Bargermeifter. Dofmann

Befannimadung.

Dienstag, ben 1. Gebruar 1916 mittags 12 Ubr verfteigen ich im Pfandlotal Delenenftraße Rr. 6:

1 Klavier, 1 Rleiderichrant, 1 Bertito, 1 Rüchenschrant, m Schreibtisch, 1 Bett, 1 Sofa, 1 Rauchfervice, 1 Gramp-phon mit 20 Platten, 3 Stüde Stoff, 1 Bartie Geld-Silbers, Ridels und Glassaden.

Gifert, Gerichtsvollgieber, Raifer-Griebrich-Ring 10, Bariertt,

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 49 der Bundedratsverordnung fiber bi Regelung des Vertebrs mit Brotgetreide und Mehl vom 28. dur 1915 in Berbindung mit der Preufilden Ausführungsanne jung au diefer Berordnung vom 3. Juli 1915 werden folget Anordnungen bis auf weiteres erlaffen:

1. Mle Ginbeitebrote werben nur gugelaffen:

a) ein Kriegsbrot mit 80 Prosent Roggenmehl 20 Prozent Kartoffelmehl ober anderen nach der Bedordnung erlaubten Stredungsmitteln. Bertanber wicht 24 Stunden nach dem Baden 3 Pfund (1450):1500 Gramm):

ein Bollroagenbrot aus mehr als 93 prozentiet Roggenmehl ohne Kartoffelmehlsufat. Berkaulde wicht 24 Stunden nach dem Baden 1% Pfund (600 bi 625 Gramm):

e) ein Beihördichen, welches die Form eines Balletwellbaben muß, mit einem Berfaufsgewicht von 60 Grans mit böchtens 70 Prozent Beizenmehl und höchten 30 Prozent Roggenmehl.

2. Außer den Einbeitsbroten bürfen nur noch Zwiede mit böchstens 50 Brosent Beisenmehl und reine Kond torwaren bergestellt werden. Unter reiner Konditorus find folche Backwaren zu verstehen, zu deren Berette höchstens 10 Brosent der Gewichtsmasse an Weisen-Roggenmehl gemifcht berwendet werben burfen.

3. Die Brote und ber 3wiebad burfen nur nach Gent und gegen Mushanbigung pon Brotfarten verlauft merte Wer ben vorstebenden Anordnungen guwiderbandelt, mit Gefängnis bis au 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis at 1500 Mart bestraft.

Diefe Anordnung tritt mit bem 1. Gebruar ds. 38, in graft. Die Befanntmachung vom 26, Geptember 1915 tritt mit bides Lage außer Kraft.

Biesbaben, ben 26. Januar 1916.

Hebergangevorschrift.

Rach bem 1. Gebruar barf nach ber alten Badordnung ber geftelltes Brot nur noch verfauft werden, soweit es vor 1. Gebruar 1916 gebaden ift.

Der Magistrat.

Scharfichießen.

Mm 31. Januar 1916 findet von vormittags 9 Ubr nadmittags 5 Hor im "Rabengrunb" Scharficien fiat @s wird gefperrt:

"Camtlides Belande einichtieflich ber Bege und Struke bas bon folgenber Grense umgeben mirb:

Griedrid-Ronig-Beg - Bolieiner Strafe - Trompeterfire Beg binter der Rentmauer (bis aum Reffelbachtall. Reffelbacital - Bifchaucht aur Blatter Strage - Teufelbarate weg bis sur Leichtmeisboble."

Die borgenannten Wege und Strafen, mit Ausnahme innerbalb bes abgefperrten Gelandes befindlichen, geber nicht aum Gefabrenbereich und find für ben Berfebr freigepts Jaabidiob Blatte fann auf biefen Begen gefahrlos errit

Bor bem Betreten bes abgefverrten Gelandes wird mir ber bamit verbunbenen Lebensgefabr gewarnt.

Das Betreten bes Schiesvlates Rabengrund an ben Zac an benen nicht gefcoffen wird. wird wegen Sconnng ber Gr mitung ebenfalls verboten.

Biesbaben, 10. Jan. 1916. Garnifon-Commente

Der Seetrieg.

Bonbon, 31, Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Talls Expres melbet, baß ber Dampfer "Appen", Berluft ficher ericheint, bentiche Gefangene s Ramerun nach Enropa gebracht bat.

le verlautet, ift ein hollanbifder Schoner am 21. Jan. Rinenfelb von Drager mit Mann und Mans unter-

ibung bes Renterbureaus: Spanifche Schiffe melben, fich im Golf von Bistaja unterfeeliche Minen ben verfenft morben.

Wan glaubt, bağ ber Gifchbampfer "Blejaben", ber it mirb, auf eine Mine gelaufen und mit ber Be-

ung gefunten ift. pon einem beutichen Slieger angegriffen.

Ber Bilsondampfer "Carlo", der am Freitag in Du mer dutraf, berichtete, daß er am Sonntag turs nach der
genahme des Lotfen von Dover von einem deutschen
wens augegriffen worden sei, das sich dirett über dem
meler bewegte. Sechs schwere Bomben wurden auf den fer abgeworfen, die alle in einem Umfreis von fünfangig Metern beim Aufichlagen auf bem Baffer exerien und riefige Baffermengen über den Dampfer im Der Rapitan ließ fofort im Sid-Sad-Kurs fabren. Binazena verschwand schließlich und warf noch vier m auf Schiffe, die vor Downs por Anter lagen, ohne bed Chaben angurichten.

Die "Cufitania". Derhandlungen.

Berlin, 81. Jan. (B. Zel. Benf. Bin.) Rad einigen bier vorliegenben Melbungen follen in ber Sebandlung ber "Lufitania"-Angelegenheit amifchen ben Grafen Bernftorff und ber amerifanifchen Regierung sene Somierig tetten aufgetaucht fein, Die eine efriedliche Beiterführung diefer Berhandlungen angeb-De ausgeichloffen ericheinen laffen. Comeit wir untereter find, liegen bier bis gur Stunde feine neuen amt-Dien Berichte unferes Bafbingtoner Botichafters vor, aus wen auf eine berartige Bufpitung ber Lage gefchloffen meben tonnte. Man burfte daber gut tun, alle Melbungen be son einem drobenden Abbruch ber "Lufitania".Berhand. m au berichten wiffen, bis auf weiteres mit Burfid. dang au bewerten.

ginang= und Rüftungsberatungen der Entente.

ciette

100 mm

Ropenhagen, 31. Jan. (Richtamtl. Bolf-Tel.) Mational Tibende" melbet aus Betersburg: In Beit foll in Baris eine große Ginanabera. lan ibgehalten merden. Bervorragende Mitglieder ber Dervorragende Metglieder der amb andere hervorragende Berfönlichkeiten sollen min Beratung teilnehmen. In Berbindung mit der kanning soll für Ruhland eine ftändige Einrichtung gestellen werden, die Ruhlands wirtschaftliche Interesien werden, die Ruhlands wirtschaftliche Interesien werden und Kranfreich schift. — Durch Ausbedung bes Bersonenverlehrs amischen Betersburg und Mosfan teteicht worden, daß etwa 500 Eisenbahnwagen mit keensmitteln in Betersburg angesommen sind.

Baris, 31. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bloyd George und Bonar Law find in Baris einge-Moyd George und Bonar Law find in Paris eingemilen, um mit dem Unterstaatssefretär Thomas zu betalen. Die Zusammenkunst hat den Zwech, die Auftellung eines gemeinsamen Rüfungsprotellung eines gemeinsamen Rüfungsprotellung eines gemeinsamen Wirungsprotellung eines gemeinsamen. Es weben, eine mit
dem Bersammlungen abgehalten worden, eine mit
dettreitern des Generalstabs und die andere mit Artillerietellungsprodukten. ernandigen. Abends empfing ber Minifterprafident

Frangösiiche Staatsrente: 61,25.

Unter bem 26. Januar wird aus Paris gemelbet, dat bie breiprozentige frangbiliche Staatsrente auf 6125 gefallen ift. Rach ber Schlacht von Sedan fiel bie breiprozentige frangösiiche Rente auf 60 Prozent. Ein lolder Rente Auf 60 Prozent. Dider Preis der Mente, der sich von dem nach der Schlacht lei Sedan kaum wesentlich untericeibet, ift eine sichere Die Millarden, die der Arieg koftet, und mancherlei technische Millarden, die der Arieg koftet, und mancherlei technische Millarden, wie der Weitbewerb der hochverzinslichen neuen Alleichen mit den alten, konnen einen so ernsten Riederstang des Staatstredits nicht zureichend erklären. Rur

tieffte innere Berbroffenbeit, bas Berfriechen bes Rapitals in Schlupfwintel, mo es glaubt, vor bem Bugriffe gefchutt au fein, Sorge vor ber Bufunft und verftedter Biderfignb gegen ben Rrieg fonnen gu einer folden Rataftropbe führen. Bom Rominalwerte ber breiprozentigen Rente, ber ren. Bom Rominalwerte der dreiprozentigen Rente, der am Beginne dieses Jahrhunderts mit dem Marktpreise übereinstimmte, find sast Milliarden verwüstet. Der Arieg swischen Deutschland und Frankreich im vorigen Jahrhundert hat etwa neun Milliarden gefostet, und nicht viel weniger haben die Alteren Besider ber dreiprozentigen Rente und somit die große Mehrheit in kurzer Zeit versoren. Bon den Schäden bei den anderen Statspapieren erst gar nicht zu reden, Somond Thern bat das franzbliche Bostsvermögen mit 287 Milliarden veranschlagt. Schon seht dat der Arieg ungefähr 12 Prozent verschlungen, Frankreich ist in einem Selbsvernichtungsprozesse und Grantreich ift in einem Gelbftvernichtungsprozeffe und fdmeigt.

Rundican.

3us preuhifche Berrenhans berufen.

Bum Geburtstag des Kaisers sind noch ins herren-haus berusen worden: Fürstbilchof Dr. Bertram in Breslau, der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats Boigts, Generalluperintendent a. D. helekiel (Wernigerode), Klosterprobst Reichsgraf v, Platen-Haler-mund, Fideisommisbesiher Graf v. Waldersee und Dr. phil. Karl v. Martin.

Bur Lofung ber lugemburgifden Rrife.

Wie und aus Luxemburg gemeldet wird, bat Staats-rat Bannerus, der es anfänglich ablebnte, die Bilbung des Rabinetts übernommen.

Cette Drahtnachrichten

Salkenhaufens Chrung.

Strafburg, Bl. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die icon mitgeteilte neue Musgeichnung, die ber Oberfte Rriegsberr dem Obertommandierenden der hiefigen Armee-Abteilung, Generaloberft Greiherrn v. Falfenban . fen, bat gutett merben laffen, tft tom burch folgenbes Sanbidreiben mitgeteilt morben:

Ihre Armee-Abteilung, mein lieber Generaloberft. bat bant Ihrer erprobten Gubrung eine lange Reihe ichwerer Rampfe mit unvergleichlicher Tapferteit und unermublicher Ausbauer erfolgreich bestanben und in freudiger Bflichterfüllung unter Heberwindung aller mit bem Rriege verbundenen Anftrengungen und Entbehrungen die gestellten Aufgaben glitdlich geloft. ift mir ein Bedurfnis, Ihnen einen neuen Beweis meiner Zufriedenheit und Dantbarkeit au geben, in-dem ich Sie biermit a la futte des Konigin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Rr. 4 ftelle, beffen Kommandeur Gie gemefen find und in beffen Reiben 3fr Birten in treuer Erinnerung gehalten wird. Ihren Eruppen entbieten Sie meinen warmen fatferlichen

Großes Sauptquartter, 27. Januar 1916. ges .: 28 116 elm.

Die "Strafburger Boft" foreibt basu: Die anertennenden Morte von allerhöchter Stelle bringen aum Ausbrud, was auch bie Bevolferung bem heerführer ichulbet, ber felt mehr benn Jahresfrift unfere Grenge ichnit, fobaf wir in nachfter Rabe bes Rriegsichauplates bennoch im Sanbel und Banbel des taglicen Lebens von beffen Schredniffen verfcont geblieben find. Dem Gubrer wie feinen tapferen Eruppen gebührt barum mit bem taiferlichen Dant auch ber jedes Bürgers in Stadt und Land.

Jur Beseigung des Sorts Karaburun durch die Entente.

Bugano, 31. Jan. (E-II.-Tel.)

Rach einer Meldung bes "Corriere bella Sera" aus Saloniti ift die Befegung des ben Bafeneingang beberrichenben Forts Raraburun burch ben Umftanb veranlaßt worben, baf am 22. Januar ein deutiches Unterfeeboot in den Safen einlief und einen bort liegenben englifchen

an ben Darbanellen gum Abfturg gebracht. Gin von dem Leutnant Alt Riga Ben geffihrtes Fluggeng (Beobadter Orthan Ben) brachte an einem Tage gwei feinblide Blugsenge bei Gebb-fil-Babr aum Mbfturs.

Die Siege der Ufirken in Mejopotamien.

Bien, 31. Jan. (T.IL-Tel.)

Das "Reue Biener Journal" melbet aus Aiben: Ans Rairo bier eingetroffene Rachrichten beftätigen bie glangenden Stege ber Türfen in Diefopotamien. Die tfirfifce Armee erhielt beträchtliche Berftarfungen, fobag fie bie Augriffe, welche die Englander gum Entfat Rut el Amaras unternahmen, leicht abweifen tonnten. General Townfenb verlangte bringend Berftartungen, die ihm aber nicht bemilligt werben tonnen, ba ben Englandern frifde Eruppen nicht gur Berfügung fteben. Auch bie Berfuche ber Ruffen, den bedrangten Englandern au Stife au fommen, find bisher geicheitert.

Dergeblicher ruffifcher Dorftog in Perfien.

Bien, 81. Jan. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Das "R. B. T." melbet: Der allgemeine ruffifde Borftof in Berfien ift nach Betersburger Melbungen megen Mangel an fowerer Artiflerie gum Stillftanb gefommen.

Meue Alarmrufe Wilfons.

Amfterbam, 81. 3an. (Gig. Tel., Benf. Bin.) In einer neuen Rebe in Pittsburg fagte Braftbent Bilfon u. a.: Die Belt fieht in Glammen und bie &nn. ten fallen fiberall bin. Benn bie Arbeiter bie Depefche lefen wilrben, die er taglich erhalte, fo murben fle verfteben, wie fcmer es ibm falle, ben Grieben gu erhalten. Das Land folle fich nicht auf einen Angriffsfrieg, fondern auf die nationale Berteidigung worbereiten. Die Befahr fei ernft. Wegen bes fiberfeetiden Sandels burfte es andauernb Reibungen geben.

Berantwortlich für Bollett, Benilleton und Sport: Carl Diepel; für ben übrigen redaftionellen Inhalt: Cans Daneter für ben Reflamenub Inferatenteil: Carl Roftel. Camtlich in Wickbaben.
Drud n. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anfalt G. m. b. D.

Bufdriften feber Art bitten wir nicht verfonlich, fondern fiets an ben Berlag, Die Schriftleitung ober Beidalissielle gu abreffleren.

Betterbericht der Betterdienititelle Beilburg.

Borausfictliche Bitterung für 1. Bebrar: Eroden und, bis auf Rebel, vielfach beiteres Froftmetter. Wafferfiand : Rheinpegel Caub gestern 3.90 bente 2.31 Labnpegel gestern 2.49, bente 2.15

Sonnenaufgang 7.89 | Monbaufgang Connenuntergang 4.50 | Monbautergang 1. Pebruar







Viesbader

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Gegründet 1865.

Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nicht-

Fernsprecher Nr. 560 und 978. Telegr.-Adr.: Vereinsbank.

mitgliedern, als: Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Heimsparbüchsen.

Darlehen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300,--, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsaus-

Lautende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempel-freier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührentrei. Auf längere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssätzen. zahlung. Me Konto-, Scheck- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrei abMitgliedern der Vereinsbank werden Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Eredite in laufender Bechnung gewährt,
alles ohne Berechnung von Gebühren.
Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln. An-und Verkauf von Wert-

papieren unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Ausstellung von Schecks und Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, kreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Grössen unter Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Grössen unter Seibstverschluss der Mieter in unserer absolut fener- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaitung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von 9—1 Uhr beschränkt.

Preiswerte Angebote!

Jadenfleider fcmars und farbig, moderne Macharten 1475 1975 2800 3400	Einfarbige Kleide in Cheviot, Serge u. Popeline, &.
Mäntel einfarbige und gemusterte Stoffe	Colienne 110 cm breit, in vielen mober
Garnierte Kleider 1975 2800 3500 4200	Karierte Kleiderst neue Farbenstellungen, jum Le
Blusen in Wolle, Seibe, Sammet und Waschboile 475 525 650 750 1050	Seidenstoffe für Blusen und Kleiber
Roftumröde moderne Schnitte, aus glatten und gemusterten Stoffen 550 650 775 1250	Kostüm=Stosse 130 cm breit, einfarbig und 9

Einsarbige Kleiderstoffe in Theviot, Serge u. Popeline, 3. Teil 110 cm breit, Meter	150	225	275	3
Colienne 110 cm breit, in vielen mobernen Farben		Meter	450	7
Karierte Kleiderstoffe neue Farbenstellungen, jum Tell 110 em breit Meter	130	145	195	2
Seidenstoffe für Blusen und Rleiber	145	175	225	2
Koftüm=Stoffe 130 cm breit, einfarbig und gemustert :	_		-	

Ferner tommen von Montag bis Donnerstag bie in legter Beit angesammelten

Reste und Abschnitte

w Wollstoffen, Seidenstoffen und Waschstoffen zu billigen preisen zum Derim

Dieje Reste find auf Tischen besonders ausgelegt.

Wiesbaden

Das große Spezial-Baus für Konfettion und Kleiderftoffe

Langgaffe 1/3

effe, Berr word Jial daß Dari Trin

tell

tene

blen

Tri

Bur

fead

Big Ball

Der

= Königliche Schauspiele. ==

PReniag, Di. Januar, abends 7 Hor. 29. Berftellung. Abonnement D.

Gine Diebstomobie (4 Alie) von Gerbart Dauptmann. Berr Comab Derr Motes Gran Doppelbaner Fran Doppelbaner Fran Bolff, Bafcfran Gri. Gerly a. G. Julius Bolff Sewing, Frl. Ganba Frl. Beliners

thre Todter Bulfum, Chiffer Derr Lebrmann Glafenapp, Amidichreiber Derr Concereib Bittelborf, Amiddiener Derr Rebtopf Dri bes Gefdebens: Irgenbmo um Berlin. - Beit: Septennatstampt.

Spielleitung: Derr Begiffeur Begal. Ginridtung ber Trachten: Derr Garberobe-Ober-Infpefior Geper. Unbe etma 9.80 115r.

Bohengrie, Diendiag, 1. Geör., bei aufgehabenem Abonnement: Bohengrin. — Mittwoch, 2., Ab. B.: Wignen. — Donnerdiag, 2., Ab. A.: Balfüre. — Freitag, 4., Ab. C.: Des Kieres und der Liebe Wellen. — Cambiag, 8., Ab. D.: Die Fiedermans. — Sonntag, 8., Ab. C.: Die Ongenotien. — Montag, 7., Ab. A.: Die große Paufe.

- Resideng - Theater.

Montag, M. Januar.

Mbenbs 7 Hbr.

Ein bionpfifder Somant in 3 Aften von Balter Barian. Spielleitung: Beobor Brugt.

. Deineich Ramm

Spielt in Buldnit i. G. jur Beit bes Jahrmarttes.

Gube nach 0.30 tigr.

Bodenspielplan. Dienstag, 1. Jebr.; Berrichastilicher Diener gesucht. — Mittmoch, 2.: Komodie der Worte. — Donnerdiag, 3.: Die seinge Erzelleng. — Freitag, 4.: Bio die Schwalben niften . , Boltboorftellung. — Sambtag, 5.: Als ich noch im hingelsielbe . , Kom einstudiert. — Senntag, 5., abende f Ubr: Die seine Arrelang.

wurhaus Wiesbaden. 1 Montag, 31. Januar:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Kouzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Marsch aus der Operette "Die Amazone" F. v. Blon 2. Ouverture zu "Die Königin für einen Tag" A. Adam F. Fraund 3. Melodie

4. Fantasie aus der Oper Ernani* G. Verdi 5, Wein, Weib und Gesang,

Walzer Joh. Strauss 6. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail"
W. A. Mozart
7. Potpourri aus "Der Ober-

steiger" C. Zeller 8. Durch und durch modern, Galopp C. Millöcker.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ueber Berg und Tal, Marsch F. v. Suppé

2. Ouverture zur Oper "Tank-red" G. Rossini

3. Finale aus der Oper Lobengrin R. Wagner "Lohengrin R. Wagner 4. Kaiser-Walzer Joh. Strauss

Soldatenchor aus der Oper Ch. Gounod 5, "Faust" 6. Ouverture zu Die vier Halmonskinder" W. Balfe 7. Ballettmusik aus der Oper "Rienzi" R. Wagner 8. Czardas G. Michiels.

Monopol-Lichtipiele

Bilbelmftrabe 8. Epielplan v. 29.—31. Januar; Alein-Erftauffahrung! 3. Abentener ber berühmten for Deebs-Zerie 1915/16: Der Geheimfetretar. Groß. Rrimingl-Drama La Aften.

Städtischer Seefisch=Verkauf



ein. Diefelben tommen bestimmt Dienstag bormittag von 8 Uhr ab zu ben Don bem Magistrat festgefenten Breifen

Wagemannstraße 17, Bleichstraße 26 und Kirchgasse ? Bor gum Bertauf. -

Rinephon ganus. Spielpian som 20.—11. Januar: Erliaufführung bes 2. Bilbes ber Ellaven der Pflicht. Schaufpiel in 8 Atten.

Mur nicht beiraten.

Thalia:Theater. Bom 29.—31. Jan. verlängert: Das Mirafel

von Profesor Reinhardt. Auherdem als Extra-Einlage:! Der Brand in Bergen. Sochaftuell!

Bergnügunge Balaft Donheimer Strafte 19.

Conn. und geterings gwei Bor. ftellungen 8.30 und 8 Uhr. Auswärtige Theater. Stadtibeater Brantfurt a. IR.

Moniag, 21. Jan., abbs. 7.20 Uhr: Iphigenie auf Anneis. Reues Theater Grantfurt a. M. Montog, 81. Jan., abenbo 8 Uhr; Generalprobe von:

Schuh-Reparaturen Manergaffel

Berren. Sohlen 4.30, Damen. Sohlen 3.40. Bur aufgenabte Goblen fein Preisaufichlag.

Chtes Rernled Rein Griag. Leber.

vergintt und emailliert, alle Größen,

empfiehlt billigft

Carl Stoll, Gifenhandlung Bellmunbftraße 33.

eignet sich nicht allein für Damen, sondern auch für Herren nach dem Rasieren!

die nicht leitende Hautereme Parlumerie Altstaetter, Webergasse. Telefon 6057.

Prüne Sohlen, Marke Goliali doppelte Haltbarkeit! Schuhmacherei Eltviller-Str. 9.